BERICHT

DER GESCHÄFTSSTELLE DER LANDESSELBSTVERWALTUNG DER UNGARNDEUTSCHEN UND DER REGIONEN

2022

Budapest, den 24. Juni 2023

I. Geschäftsstelle der LdU

Die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle als Arbeitsorgan der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen ist die Vorbereitung und die Durchführung der Beschlüsse der Vollversammlung und der Ausschüsse der LdU sowie die Errichtung der Aufgaben, die mit der Wirtschaftsführung der Landesselbstverwaltung und der in ihrer Trägerschaft stehenden Institutionen zusammenhängen. Darüber hinaus gibt es aber in jedem Jahr auch außergewöhnliche und neue Aufgaben.

Im Jahr 2022 sind im Leben der Geschäftsstelle die auch wegen der Pandemie eingeführten Arbeitsmethoden teilweise geblieben, mit mehreren Online-Sitzungen, und mit der Möglichkeit der Heimarbeit, die sehr gut funktionieren. Im Jahr 2022 sind die Treffen und Besuche, und die in den vorigen Jahren verschobenen Programme zurückgekehrt.

Während des Jahres hatten wir für mehrere Posten Mitarbeiter gesucht. Im Jahr 2022 verabschiedete sich der langjährige Rechtsbeistand der LdU, Dr. Attila Buzal, und wir schlossen einen Vertrag mit einem externen Rechtsanwaltbüro. Seit dem ersten Halbjahr besetzt die Stelle des juristischen Referenten für die Geschäftsstelle Frau Dr. Veronika Nagy. Bei der Position der Sekretariatsleitung gab es auch eine Veränderung, Frau Maria Miskovics hat die Aufgaben im zweiten Halbjahr 2022 übernommen. Unsere Praktikantenprogramme wurden eingeführt, damit in der Geschäftsstelle ständige Hilfe geleistet werden kann. Wir sind auch bei den Vorbereitungen und Ausschreibungen der neuen Posten des UMZ behilflich.

Das Jahr 2022 wurde im Frühling durch die Parlamentswahlen und im Herbst durch die Volkszählung beherrscht. Die größten Aufgaben waren, die Vorbereitung auf die Parlamentswahlen am 3. April 2022, die Aufstellung der Wahlkampagne, die Durchführung der Roadshow, die Erstellung der Werbematerialien, Videobotschaften, die Erstellung von Verträgen, Durchführung der finanziellen Verteilung und Abrechnung, sowie Kontrolle des Staatlichen Rechnungshofs zur Verwendung der Mittel für die Kampagne zu den Parlamentswahlen. Die Volkszählungs-Aufgaben waren die Abstimmung und Vorbereitung auf die Volkszählung 2022, die Erstellung von Werbematerialien und Social-Media-Aufrufe mit vollständigen Konsultationen.

Nach der Verabschiedung der Strategie haben die Arbeitsgruppen durch ihre Aktivitäten mit der Umsetzung der Programme und Ziele begonnen, mit der Unterstützung der Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Die Übernahme der Immobilien des Deutschen Nationalitätengymnasiums und Friedrich-Schiller-Gymnasiums sind juristische, finanzielle und organisatorische Aufgaben, die im Jahr 2023 bei dem Schiller-Gymnasium weitergehen. Bei den Immobilien: der Kauf der Dienstwohnung des Deutschen Nationalitätengymnasiums, die neuen Besitzverhältnisse in Waschludt, die Instandhaltung des Gebäudes von der DBU in Szekszárd bedeuteten auch vielseitige Tätigkeiten, wie die Vorbereitung auf die gemeinsame Trägerschaft.
Die infrastrukturellen Investitionen der LdU laufen auch mit der juristischen, finanziellen und organisatorischen Hilfe der Geschäftsstelle. Das Jahr 2022 hat mit dem erfolgreichen Abschluss der 1.Phase der Dachsanierung am Friedrich-Schiller- Gymnasium, und feierlicher Übergabe am 14. Januar 2022 begonnen; Pläne für alle 3 Phasen sind erstellt; die Baumaßnahmen für die 2.Phase der Dachsanierung im öffentlichen Auftragswesen haben begonnen. Die Vorbereitungen der Investitionen, bzw. die Investitionen bei der Erneuerung des Lenau Hauses, die Erneuerung und

Erweiterung des Gymnasiums des Valeria Koch Schulzentrums, und Deutschen Nationalitätengymnasiums waren laufende Tätigkeiten. Am Ende des Jahres wurde die Baumaßnahme des Deutschen Hauses in Wesprim mit der feierlichen Übergabe beendet.

Das im Jahr 2018 gestartete Stipendienprogramm für Nationalitätenpädagogen wurde fortgesetzt und auch um weitere Stipendiaten erweitert. In der Praxis bedeutet das offene Fragen im Zusammenhang mit den laufenden Verträgen, aber auch neue Möglichkeiten.
Die Abwicklung und zentrale Betreuung erfolgt – sowohl fachlich, als auch finanziell – durch die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen und somit durch die Geschäftsstelle der LdU. Die operativen Aufgaben werden vom Ungarndeutschen Pädagogischen und Methodischen Zentrum verrichtet.

Im Jahr 2022 fanden mit dem „zurückgekehrten" Leben bedeutende Veranstaltungen statt, bei deren Verwirklichung die Mitarbeiter aktiv mitgewirkt haben. Bedeutungsvolle kulturelle Projekte z.B. Katalogisierung von ungarndeutschen Heimatmuseen; Online-Vortragsreihe im Thema Ungarndeutsche Kultur, Traditionen, Volkstracht, Mundart, etc.; Ausstattungsprojekte sind durchgeführt worden.
Neue Projekte, wie die Neugestaltung der Webseite der LdU, Verwirklichung des ungarndeutschen Gesellschaftspiels und die Formulierung der neuen Strategie der LdU waren sehr wirksam. In diesem Jahr war auch sehr bedeutend, dass die Lehrpfad-Projekte weiterlaufen konnten, ein Landeslehrpfad und mehrere örtliche ungarndeutsche Lehrpfade entstanden. Die Mitarbeiter organisierten die Jugendkonferenzen.
Unverändert besteht ein bedeutender Teil des Haushalts der LdU aus in- und ausländischen Drittmitteln. Immer schwieriger ist die Genehmigung von Projekten beim BMI und immer größer der Arbeitsaufwand in diesem Zusammenhang, den größtenteils die Mitarbeiter der Geschäftsstelle zu bewältigen haben. Die Geschäftsstelle musste 2022 auch die Abwicklung der Förderung der Energiekompensation vom BGA übernehmen.
Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und der Regionalbüros konnten ihre Projekte (vor allem im kulturellen, bildungspolitischen und sozialen Bereich) mit großem Engagement komplett durchführen, oder die Durchführungen beginnen.

Unverändert war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr die Unterstützung der Komitatsverbände, der lokalen Nationalitätenselbstverwaltungen, der landesweiten und örtlichen Vereine bei ihren rechtlichen Problemen oder Fragen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie es die Möglichkeiten und Regelungen erlaubten, sind die Pflege der internationalen Kontakte, der Empfang von Delegationen und interessierten Gruppen zu nennen.

Zusammenfassend kann man also feststellen, dass das Jahr 2022 als ein sehr ereignisreiches Jahr, mit vielen positiven Ereignissen und mit mehreren Herausforderungen abgeschlossen wurde.

II. Regionen

II. 1 Batschka - Kleinkumanien - Tschongrad

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist der regelmäßige Kontakt zu den 26 örtlichen Deutschen Selbstverwaltungen, 21 ungarndeutschen Vereinen, 26 Kulturgruppen, 27 ungarndeutschen Grundschulen, 26 ungarndeutschen Kindergärten der Region, die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Gesetzesänderungen, Veranstaltungen und Bildungen. Darüber hinaus wird sehr oft erhebliche Hilfe bei der Zusammenstellung und Abrechnung der Bewerbungen, für die Selbstverwaltungen und Vereine beim Organisieren ihrer Programme geleistet.

Die offizielle Schriftenführung des Verbandes wird vom Büro erledigt. Die Büroleiterin reicht die Bewerbungen und Abrechnungen des Verbandes ein, organisiert und führt die Veranstaltungen auf Komitatsebene durch. Die Webseiten vom Verband und von „Batschkaer Spuren", sowie die Facebook-Seite des Verbandes werden von der Büroleiterin betätigt. Die Tätigkeit der Deutschen Selbstverwaltung des Komitats wurde unterstützt.

Die Koordinierung der Parlamentswahlen 2022 betreffenden Tätigkeiten verliefen über das Regionalbüro.

In Bezug auf die Volkszählung 2022 wurden die Selbstverwaltungen und Vereine fortlaufend informiert.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Bács-Kiskun hat zwei Vollversammlungen und 4 Vorstandssitzungen – teils online – abgehalten. Die Sitzungen werden ab 2007 deutsch gehalten. Zur Verwirklichung der Programme reichte der Komitatsverband Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. Beide Anträge wurden vom Ministerpräsidentenamt gefördert.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Drei Selbstverwaltung erhielten keine aufgabenorientierte Förderung. Die Punktezahlen spiegeln weiterhin nicht die tatsächliche Arbeit wider. Seit 2016 üben fünf Deutsche Selbstverwaltungen die Trägerschaft von ungarndeutschen Bildungsinstituten aus. Viele pflegen Partnerschaften mit deutschen Gemeinden.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt 7 Sitzungen ab, eine verbunden mit der öffentlichen Anhörung. Die Sitzungen verlaufen auf Deutsch, die Protokolle werden seit Oktober 2014 auf Ungarisch verfasst. Es werden Renovierungstätigkeiten in ungarndeutschen Gemeinden gefördert.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Die Vereine und Selbstverwaltungen nutzen nicht alle die Möglichkeit, Anträge im NIR-System einzureichen. Die BMI-Förderungsmöglichkeiten werden seit Jahren vom gleichen Kreis genutzt. Bei der Ausstattung der Kulturgruppen mit Musikinstrumenten wurde ein Verein gefördert. Zwei Vereine reichten zur Förderung von überregionalen Kontakten die Bewerbung ein. Im Rahmen des Csoóri-Sándor-Programms reichten 2022 vier ungarndeutsche Kulturgruppen der Region den Antrag ein. Die Deutschen Selbstverwaltungen werden vom Komitatsverband bei ihren Projekten unterstützt. Der vom Anton Kraul Blasmusikverein initiierte Wanderpokal des Batschkaer Ungarndeutschen Blasmusikfestivals wurde gefördert.

11 Nationalitäteninvestitionen und 6 Kreuzrenovierungen konnten aus Förderungen des Ministerpräsidentenamtes durchführt werden.

Zwei ungarndeutsche Vereine erhielten durch „Magyar Falu" Förderung für Renovierungsarbeiten.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Wegen der Pandemie konnten keine persönlichen Wettbewerbe organisiert werden, aber einige Schulen nutzten das Internet für ihre Heimwettbewerbe.

Der Komitatsverband und das Regionalbüro veranstalteten statt des Rezitationswettbewerbs eine online Mundartvortragsreihe im Facebook mit dem Titel „Batschkaer erzählen". Acht Schüler, bzw. Studenten bewarben sich, die Aufzeichnungen sind sehr beliebt.
Die Vorbereitungen für die internationalen Sommerfreizeiten in Serbien wurden zwar getroffen, aber es gab wegen der Corona-Pandemie keine Anmeldungen.

Im 2021 beim UMZ wurde eine 60-stündige Tanzleiterfortbildung in Baja initiiert, mit über 20 Teilnehmern.
Die Regionalbüroleiterin nahm an der online-Bildung „Förderung von digitalen Kompetenzen" teil.
Das Brettspiel „Der Weg" wurde für die Selbstverwaltungen der Region in Nadwar vorgestellt.
Der Komitatsverband und das Regionalbüro veranstalteten im April den traditionellen Rezitationswettbewerb auf Komitatsebene im UBZ, der zugleich auch der Vorentscheid des Landesrezitationswettbewerbs war. Die Anzahl der Schüler war wegen der Pandemie niedriger als früher gewohnt.

Drei ungarndeutsche Schüler und ein Begleiter nahmen am 10-tägigen internationalen Camp für Jugendliche in Serbien teil. Die Koordinierung erfolgte über das Regionalbüro.

Beim UMZ wurde 2021 eine 60-stündige Tanzleiterfortbildung in Baja initiiert, die 2022 mit über 20 Teilnehmern beendet wurde.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Zu den örtlichen kulturellen Ereignissen zählen die Schwabenbälle, die 2022 teils auf den Sommer verschoben wurden. Es werden vielerorts Nationalitätentage organisiert.
Auch nicht-ungarndeutsche Gemeinden und Institute organisieren Programme, zu denen ungarndeutsche Kulturgruppen eingeladen werden.
Die Fahrt zur Budapester Landesgala im Juni wurde koordiniert.
Der traditionelle Batschkaer Ungarndeutsche Kulturtag wurde im November in Wikitsch veranstaltet.
Beim Treffen der Musiker mit alten Instrumenten in Komlau nahm ein Waschkuter Knopfharmonikaspieler teil.
Im Komitat sind mittlerweile schon sechs größere ungarndeutsche Heimatmuseen/Sammlungen tätig, auch neue Initiativen fanden statt. In Tschatali wurde ein neues Heimatmuseum eröffnet. Zur Vorstellung der Ungarndeutschen finden viele Ausstellungen im UBZ statt.
Beim Blickpunkt-Wettbewerb beteiligten sich erneut mehrere Personen. Beim landesweiten Weinwettbewerb traten zahlreiche Winzer an. Dem TrachtTag schlossen sich viele an.
Einige Veranstaltungen beginnen mit immer zunehmendem Publikum Tradition aufzunehmen, wie Tanz der Nationen in Baja, Hajoscher Tanz- und Trachttag sowie Sommerendfest in Baja.
Das „Festival der Schwäbischen Speisen" fand in Tschasartet zum zweiten Mal statt, mit einem landesweiten Repertoire.
Am Landesrat-Jubiläum in Wesprim beteiligten sich drei Tanzgruppen aus der Batschka.
In Nadwar wurde ein neues, landesweites Treffen der Mundartsprecher initiiert, mit dem Titel „Ret wi tr ham".

6.3. Vereinsleben

Beim Erwerb vom 1% der Einkommenssteuer sind nicht alle Vereine aktiv. Die meisten reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge ein. Einige bewerben sich auch für Betriebskosten. Die Vereine klagen über die beträchtliche Administrationsarbeit

6.4. Medien

Der Komitatsverband betreibt seit Juli 2007 eine eigene Webseite, die unter www.batschka.fw.hu zu erreichen ist. Seit März 2014 wird auch eine Facebook-Seite betätigt (@Batschka). „Batschkaer Spuren" wird jährlich viermal veröffentlich, alle Nummer sind auch im Internet unter www.batschkaerspuren.fw.hu zugänglich.
Der Arbeitskreis ungarndeutscher Familienforscher veröffentlicht regelmäßig ihre zweisprachige Zeitschrift mit dem Titel AKuFF-Bote, die unter www.akuff.org auch zu lesen sind.

6.5. Kirche

Im August fand die deutsche Messe auf Komitatsebene in Gara statt, die Wanderfahne wurde zum dritten Mal übergeben. Im Wallfahrtsort Bründl/Vodica wurde im September die deutschsprachige Messe gelesen. In Baja und in Nadwar werden regelmäßig deutschsprachige Messen abgehalten. Zu größeren Festen, Partnerschaftstreffen werden deutsche Gottesdienste zelebriert. Die Zahl der jungen Pfarrer mit Deutschkenntnissen ist erfreulicherweise gestiegen.

Das Treffen der tragbaren Marienstatuen in Waschkut fand erneut statt, mehrere ungarndeutsche Gemeinden beteiligten sich daran.

6.6. Politik

Die Selbstverwaltungen pflegen meist gute Kontakte zu den kommunalen Selbstverwaltungen, es gibt aber leider auch negative Beispiele. Das politische Engagement der Deutschen Selbstverwaltungen ist nicht überall sichtbar. Die Auslandsbeziehungen werden über die Partnerschaften aufrechterhalten.
Der Komitatsverband pflegt gute, auf Gegenseitigkeit beruhende Kontakte mit dem donauschwäbischen Verein St. Gerhard in Sombor (Serbien).
Die Vorbereitungen für die Parlamentswahlen 2022 wurden im ersten Vierteljahr aktiv fortgesetzt. Für die Empfehlungsbogen der Landesliste wurden auch in der Batschka Unterschriften gesammelt. Die Menschen wurden durch örtliche Aktivisten, Rundbriefe, Flugblätter, Plakate und Veranstaltungen informiert. Die Zahl der Registrierten im Vergleich zu 2018 sank trotz Bemühungen um 177 Personen. Nicht alle Gemeinden konnten mobilisiert werden. Die Teilnahme lag nah am Landesdurchschnitt, die Zahl der ungültigen Stimmzettel war diesmal gering.

7 Anerkennungen / Ehrungen

Die Ehrennadel in Gold für das Ungarndeutschtum erhielt Elisabeth Heltai-Panyik aus Nadwar.

Frau Maria Schön aus Hajosch wurde mit dem Nationalitätenpreis des Komitats geehrt.

Der Komitatsverband verlieh Frau Anna Szauter die Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum im Komitat Bács-Kiskun".

Alfred Manz erhielt den Nationalitätenpreis der Stadt Baja.

8 Jubiläen/Gedenken

Vielerorts wurden niveauvolle Gedenkfeiern zur Verschleppung der Ungarndeutschen veranstaltet. Die Totenehrung in Baja findet jährlich am ersten Sonntag im November statt, mit einer Gedenkfeier und einer deutschen Messe für die Opfer des Zweiten Weltkrieges.

Jubiläumsveranstaltungen der Tanzgruppen von Tschikri und Tschasartet fanden statt. Der Verband förderte beide Gruppen mit Finanzmitteln und ehrte sie mit einer Urkunde.

Zum 300-jährigen Ansiedlungsjubiläum der Deutschen in Hajosch fanden mehrere Veranstaltungen statt. In Hajosch wurde ein Vertreibungsdenkmal eingeweiht.

II. 2 Bekesch

1. Tätigkeit des Regionalbüros

- Kommunikation und Information zwischen den 10 Deutschen Selbstverwaltungen unseres Komitats, sowie permanenter informativer Kontakt mit der LdU

- Kommunikation mit den Kulturgruppen und einzelnen Vereinen des Komitates, Verbindungsaufbau mit anderen Vereinen und Verbänden
- Interessensvertretung und Hilfeleistung mit Rat und Tat
- Weiterleiten der verschiedenen Antragsmöglichkeiten
- Verschicken verschiedener Rundbriefe und E-Mails
- Administrative Aufgaben
- Sicherung und Förderung der Publizität unsere Arbeit betreffend
- Pflege der Muttersprache, Verbreitung des deutschen Sprachgebrauches, Traditionspflege, Wiederbelebung und Überlieferung der Sitten und Bräuche
- Übergabe eingehender Kenntnisse der allgemeinen deutschen Kunst und Kultur
- Kontaktaufnahme und Pflege der Gemeinschaft mit anderen Vereinen und Gemeinschaften
- Auf- und Ausbau neuer Gemeinschaften, Stärkung unserer Familien durch die Kraft der Gemeinschaft, Einbeziehen der jüngeren Generationen in die Arbeit der Traditionspflege
- Stärkung des Bewusstseins bzw. der Identität der jüngeren Generationen durch Traditionspflege
- Interessenvertretung und Verteidigung (deutscher Sprachunterricht, „malenkij robot", Wahlen, Identitätsfragen usw.)
- Information und Kommunikation über die Arbeit des Verbandes in den verschiedenen Medien
- Aufbau und Weiterentwicklung der zur Erhaltung des Deutschtums im Komitat Békesch notwendigen Bedingungen (durch Gedenkhäuser, Begegnungsstätten, Büros, Klubräume usw.)

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Békés hat zwei Vollversammlungen gehalten. Zur Verwirklichung der Programme reichte der Komitatsverband Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. Zwei Anträge wurden vom Ministerpräsidentenamt gefördert.
Der Verband der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitats Bekesch hat eine Website erstellt, auf die wir Informationen über unsere Arbeit bereitstellen können. Diese Website enthält die Facebook-Seiten aller 10 deutschen Selbstverwaltungen. Die Website bietet Informationen über die aktuelle Arbeit die Selbstverwaltungen, unsere Programme.
Seit Oktober 2022 ist Mária Hack neue Vorsitzende des Verbands der Deutschen Selbstverwaltungen des Komitat Bekesch.

3. Wichtige Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitats

Alle Selbstverwaltung erhielten die aufgabenorientierte Förderung, die aufgrund der Durchschnittspunkte der letzten drei Jahren festgelegt wurde. Die Punktezahlen spiegeln weiterhin nicht die tatsächliche Arbeit wider. Seit 2016 leitet die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung der Stadt Gyula den ungarndeutschen Kindergarten. Viele pflegen Partnerschaften mit deutschen Gemeinden.

4. Tätigkeit der bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt vier Sitzungen mit öffentlicher Anhörungab. Wegen der besonderen Rechtsordnung entschied einige Monate lang die Vorsitzende in einer Person. Die Sitzungen verlaufen auf Deutsch, die Protokolle werden seit Oktober 2014 auf Ungarisch verfasst. Es werden Renovierungstätigkeiten in ungarndeutschen Gemeinden gefördert.

5. Förderungen (Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)

Nicht alle Vereine und Selbstverwaltungen nutzen die Möglichkeit, Anträge im NIR-System einzureichen. Die BMI-Förderungsmöglichkeiten werden seit Jahren vom gleichen Kreis genutzt. Das Regionalbüro ist ständig bemüht, sie auf dem Laufenden zu halten. Auf der Facebook-Seite teilen die Deutschen Selbstverwaltungen ihre Veranstaltungen und Programme untereinander und unterstützen sich so auch gegenseitig.
Die Deutschen Selbstverwaltungen werden vom Komitatsverband bei ihren Projekten unterstützt. Bei der erneuten Fördermöglichkeit für Nationalitäteninvestitionen und Kreuzrenovierungen waren viele Selbstverwaltungen aktiv und erfolgreich:
Die Eleker Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung:

- hat eine Ausschreibung unter dem Titel „Nationalitätensprache und Traditionen schon im Kindergarten“ eingereicht. Die Gemeinde Elek erhielt 300.000 HUF als Unterstützung. Das mit dem Fördergeld erworbene Materialpaket „Zahlen“ wurde dem Kindergarten übergeben. Dieses Materialpaket wird in den kommenden Jahren zum Unterricht der deutschen Sprache im Kindergarten beitragen.
- hat im Rahmen der von der ungarischen Regierung veröffentlichten Ausschreibung „Finanzielle Unterstützung für Straßenkreuze 2022“ einen finanziellen Zuschuss für die Teilsanierung erhalten.

Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung der Stadt Gyula:

- Im Rahmen einer zusätzlichen Förderung wurden der Hof und teilweise die Dachkonstruktion des Deutschstädtischen Kindergartens renoviert.

6. Kultur und Traditionspflege

Anlässlich des 78-jährigen Gedenkens an „malenkij robot" und die Verschleppung der Deutschen haben wir in Elek, Jula, Berin und Almasch an den Gedenktagen teilgenommen.
Im Oktober fanden in Jula zwei Veranstaltungen statt: Tag der Muttersprache und Kultur, Die Weinlese in Jula.
Der Nationalitätspreis der Komitatsselbestverwaltung wurde am 14. Dezember 2022 anlässlich des Nationalitätstages in Méhkerék an Mihály Körösi (Mezőberény-Berin) verliehen.
Die Kommunalverwaltungen des Komitats Bekesch erhielten erhebliche Unterstützung durch den Staatssekretär, der für kirchliche und nationale Beziehungen zuständig ist.

II. 3 Branau / Schomodei

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Regionalbüro koordiniert die Tätigkeit des Verbandes, gibt Informationen für die NSV-en, Vereine, Kulturgruppen, Bildungseinrichtungen, ist ein Bindeglied zwischen LdU und den beiden Komitaten. So sind alle Aktivitäten bei den Tätigkeiten der untenstehenden Organisationen zu sehen. Die ZOOM-Besprechungen mit der Zentrale und Regionalbüro-Kollegen wurde dieses Jahr auch regelmäßig durchgeführt.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Komitatsverband konnte die NSV-en, Vereine und Kulturgruppen, Schulen und Kindergärten in ihrer Arbeit und Tätigkeit anhand des gut ausgearbeiteten Bewerbungssystems erheblich unterstützen.
Diese Ausschreibung möchten wir weiterhin beibehalten und vierteljährlich ausschreiben.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Das wichtigste dieses Jahr war ein Erinnerungsjahr der Ansiedlung vor 300 Jahren, vor allem aus dem Kreis Fulda. In den Dörfern der Ostbranau wurden viele Veranstaltungen organisiert, vor allem in Himesháza und Feked.

Eines der schönsten, zumindest ein zeitgenössisches Heimatmuseum mit vielen interaktiven Elementen, die ein neues Museumerlebnis den Besuchern bietet, wurde in Székelyszabar übergeben, das vom örtlichen NSV getragen wird. Eben wegen seiner besonderen Möglichkeiten wird das Museum sehr oft besucht, sehr empfehlenswert!

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Ausschreibung für Trachten und Instrumente erntete bei den Kulturgruppen einen großen Erfolg, die dieses Jahr wieder durchgeführt wurde.

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Im Hof des Valeria Koch Bildungszentrums wurde ein thematischer Lehrpfad im Frühling übergeben, an einem sehr guten Ort, weil da sich unsere ungarndeutschen Schüler, aber auch die Besucher des Bildungszentrums über unsere Geschichte, Traditionen informieren können.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Dieses Jahr konnten wir wieder den Rezitationswettbewerb und auch den Gesangswettbewerb im Komitat organisieren. Diesmal wurde leider im Herbst der Volkskundewettbewerb der Branau nicht veranstaltet, obwohl alle darauf gehofft haben, es mangelte an Organisationswillen und Finanzen seitens der „Tankerület".

6.2 Kultur und Traditionspflege

Der „alte" Schwung war zwar noch an den Programmen der Städte und Dörfer nicht ganz zu spüren, doch brachte dieses Jahr etwas Aufschwung, wo doch einige Feste, Dorfstage, Nationalitätennachmittage organisiert werden konnten, aber auch die großen Festivals wie z.B. das Hefeknödelfest in Geresdlak, das Schwäbische Musikwochenende in Villány.
Auch die traditionelle Kranzniederlegung zum Totentag im deutschen Soldatenfriedhof zu Fünfkirchen konnte organisiert werden.

6.3 Vereinsleben

Mehrere Vereine plagen, dass sie ihre erhöhten Energiekosten nicht tragen können, so bleiben in den Wintermonaten sehr oft ihre Programme aus. Dieses Problem wurde in diesem Jahr nicht gelöst.

6.4 Medien

Neben den wohlbekannten ungarndeutschen Medien UB und Radio Fünfkirchen, senden schon mehrere Fernsehstationen ungarndeutsche Programme in der Region, wie Pannon TV, Bóly TV, aber die Social Medien übernehmen langsam auch diese Funktion und berichten (oft in Selbstregie natürlich) über kulturellen Ereignissen aus unseren Städten und Dörfern.

Ein Film über uns von Ágnes Sós mit dem Titel „Tiszta sváb" wurde fertiggestellt und beim BIDF gezeigt. Ein neuer Gesichtspunkt über das Ungarndeutschtum heute durch die Augen der heutigen Jugend, sehr empfehlenswert!

6.5 Kirche

Am Jahresanfang haben wir an der Bischöflichen Audienz des neuen Bischofs der Diözese Pécs teilgenommen. Ergebnis war eine positive Annäherung des Bischofs zu unserer Volksgruppe, er selbst war während des Jahres in zahlreichen ungarndeutschen Dörfern und Städte, will uns kennenlernen und das ungarndeutsche Kirchenleben fördern. Ein sehr schönes Zeihen dafür ist, dass seit diesem Jahr die Fünfkirchner Deutschen Messen jeden Monat einmal im Fünfkirchner Dom zelebriert und vom Radio Fünfkirchen übertragen werden können.

Die Wallfahrtskirche in Máriakéménd geriet in den Jahrzehnten in einen schlechten Zustand, so haben wir mit dem Parlamentsabgeordneten Ritter die Kirche mehrmals besucht und nach Hilfe gesucht. In mehreren Etappen wurden vom Staatssekretariat für die Nationalitäten Ungarns Gelder für die Renovierung zugewiesen, aber auch der Komitatsverband konnte dazu gerne etwas beitragen.

Dieses Jahr konnten wieder die deutschen Wallfahrten in Máriakéménd und Máriagyűd veranstaltet werden.

6.6 Politik

Die ersten Monate des Jahres verliefen im Zeihen der Vorbereitung auf die Parlamentswahlen. Es fanden zahlreiche Verhandlungen und kleinregionale Sitzungen statt. Auch nach der Entstehung der Landesliste mussten Gespräche bezüglich der Registration abgehalten werden. Die Registration zur Wahl bereitet den Menschen große Sorgen und Bedenken, weil sie zwischen ihrer Lieblingspartei und ihrer Nationalität wählen müssen. Dieses Problem müsste in der nächsten Legislative unbedingt gelöst werden. Dazu fehlt in Ungarn noch der politische Wille!

Im Herbst fand die Volkszählung zwei Monate lang statt, da haben wir mehrere Veranstaltungen organisiert, wo die Menschen motiviert wurden, sich zur deutschen Nationalität, möglicherweise auch zur deutschen Muttersprache zu bekennen.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Ein sehr schönes und rührendes Fest war im Sommer in Babarc, wo der jahrzehntelanger Dirigent Georg Ahman seinem Sohn die Leitung der Blaskapelle übergeben hatte.

8 Jubiläum/Gedenken

10 Jahre Branauer Musikanten, 20 Jahre ungarisch-deutscher Verein Babarc, zahlreiche Erinnerungsveranstaltungen an das 25 Jahre alte dt. Selbstverwaltungssystem, 30 Jahre Dorfhaus in Görcsönydoboka, 30 Jahre Verein in Újpetre, , 40 Jahre ungarndeutscher Verein Babarc.

Dieses Jahr starb leider Josef Lantos (Leisztinger), ehemaliger Leiter des Branauer Pädagogischen Institutes und die gebürtige branauerin Rosa Mammel, die wie Herr Lantos, maßgeblich durch ihre Arbeit zum ungarndeutschen Unterrichtswesen beigetragen hat.

II. 4 Borsod-Abaujwar-Semplin

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Der B-A-Z Komitatsverein und Regionalbüro Hercegkút betrachtete die Hilfe, Koordination und Förderung der in dem Komitat amtierenden ungarndeutschen Selbstverwaltungen als Hauptaufgabe im Jahre 2020 und 2021. Er organisierte die kulturellen, traditionsbewahrenden und gastronomischen Programme anhand des Veranstaltungskalenders, der mit den ungarndeutschen Selbstverwaltungen des Komitats zusammengestellt wurde. Es läuft ein erfolgsreicher Kontaktbau mit den in Szatmár lebenden Ungarndeutschen.
Diese wurden von der Landesselbstverwaltung gegebene Laufunterstützung, der eingezahlte Mitgliedsbeitrag sowie durch die Bewerbung gewonnene Stützung gedeckt. Der B-A-Z Komitatsvereinund Regionalbüro Hercegkútbetrachtete die Hilfe, Koordination und Förderung der in dem Komitat amtierenden ungarndeutschen Selbstverwaltungen als Hauptaufgabe im Jahre 2022. Er organisierte die kulturellen, traditionsbewahrenden und gastronomischen Programme anhand des Veranstaltungskalenders, der mit den ungarndeutschen Selbstverwaltungen des Komitats zusammengestellt wurde. Es läuft ein erfolgsreicher Kontaktbau mit den in Szatmár lebenden Ungarndeutschen.
Diese wurden von der Landesselbstverwaltung gegebene Laufunterstützung, der eingezahlte Mitgliedsbeitrag sowie durch die Bewerbung gewonnene Stützung gedeckt

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Durch die Pflege dieser Kontakte haben wir die Möglichkeit, um die Arbeit von einander kennen zu lernen, die Erfahrungen zu besprechen und die Ereignisse der Herkunftsforschung vorzustellen. Wir unterstützen unsere Veranstaltungen anhand des Beschlusses der Hauptversammlung einheitlich mit 50 000 Ft.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Rátka – Krautfest, Deutsches Minderheitenfestival
Kazinzbarcika– Regionale Deutsche Minderheitenfestival
Sátoraljaújhely – Károlyfalva - Ungarndeutsches Chor- und Tanztreffen
Hercegkút – Ungarndeutscher Dorfstag –
Gávavencsellő – Kartoffelfest
Ózd - Deutsches Jugendfolklorefestival
Rakamaz – Schweinestallabend

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

5. **Förderungen** *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

In der Region gibt es deutsche Nationalitätenschulen in Hercegkút, Rátka, Rakamaz und Sátoraljaújhely.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Heimatmuseum Hercegkut
Heimatmuseum Rátka
Ungarndeutsches Gemeindehaus – Balmazújváros (Hajdu-BiharMegye)

6.3. Vereinsleben

In der Region sind zahlreiche erfolgreiche Kultur- und Zivilorganisationen tätig, die die traditionsbewahrenden schwäbischen Chöre und Tanzgruppen zusammenhalten.

6.4. Medien

6.5. Kirche

Das religiöse Leben spielt eine zentrale Rolle im Leben der schwäbischen Gemeinden. Die Ungarndeutschen Selbstverwaltungen pflegen einen guten Kontakt mit den örtlichen Kirchen.

6.6. Politik

7. Anerkennungen / Ehrungen

Preis für den Ungarndeutschen im Komitat B-A-Z – 2017

8. Jubiläen/Gedenken

II. 5 Budapest

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Im Jahr 2022 waren die wichtigsten Zielsetzungen des Regionalbüros die Hilfeleistung der 23 Deutschen Nationalitäten Selbstverwaltungen in Budapest, einen täglichen, gut wirkenden Kontakt mit ihnen auszubauen, die Unterstützung der Institutionen, Jugendlichen, Schulen, Kindergärten, Vereine, die Stärkung der Zivilsphäre sowie die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Veranstaltungen, Bildungen, und Gesetzesänderungen.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes/ Tätigkeit der Deutschen Selbstverwaltung Budapest

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest hat im Jahr 2022 neunmal getagt und zweimal die Anhörung organisiert. Die inhaltliche Arbeit der Deutschen Selbstverwaltung Budapest dreht sich um die Organisierung der kulturellen Programme, Weiterbildungen, Sprachkurse, Studienreisen, die Pflege der Sprache, die Kooperation mit den Bezirken, Bewerbungen zubereiten und regionale Zusammenarbeit fortzuführen. Die Interessenvertretung der Bezirksselbstverwaltungen, Instituten gehört auch zu unseren wichtigsten Aufgaben. Im Jahr 2022 gelang es der Deutschen Stadtverwaltung Budapest, den Arbeitsvertrag der Büroleiterin zu regeln und sie gemäß dem Arbeitsgesetzbuch einzustellen.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Die 23 Deutsche Selbstverwaltungen in Budapest sind sehr aktiv in den – Kultur und Traditionspflege – Bereichen, organisieren von Jahr zu Jahr ihre traditionellen Programme (Fachreise, Schwabenbälle, Blaskapelle-Chortreffen, Nationalitätentage, Erntedankfeste, Adventsveranstaltungen). Die meisten haben engen Kontakt einander und mit der Deutschen Selbstverwaltung, Budapest. Leider gibt es auch einige die inaktiv sind. Viele von ihnen kontaktieren mit uns, und nutzen die Bewerbungsmöglichkeiten aus.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung -nach Punkt 2.

5. Förderungen

Im Jahr 2022 hat unser Projekt „Sommer Nationalitätenlager für Grundschüler in Waschludt" bei der BGA 1,6 Million Forint gewonnen, so konnten wir für 30 Schüler und 3 Lehrerinnen von den Bezirken in Budapest die Möglichkeit sichern an dem 1wöchigen Programm teilzunehmen. Das Regionalbüro lässt die Bewerbungsmöglichkeiten allen Interessenten und Betroffenen (Selbstverwaltungen, Instituten, Vereinen) regelmässig zukommen und hilft bei der Zusammenstellung der BMI-Bewerbungen. (Es gibt jedes Jahr gewonnene BMI Bewerbungen in Budapest) Die Förderung der LdU wird auch sehr gut genutzt und wird vor allem bei der Verteilung von den Stipendien dem Deutschen Nationalitätengymnasium, dem Tamási-Áron-Gymnasium, dem Óbudai-Árpád-Gymnasium und für unsere Auszeichnungen eingesetzt. Unsere Erfahrung ist, dass die Bezirke immer hohe Punktzahl an dem „Feladatalapú" Unterstützung erreichen. Dank der BMI Unterstützung (Überregionaler Erfahrungsaustausch) konnte die Deutsche Selbstverwaltung Budapest eine Fachreise nach Baje organisieren, wo nehmen 50 Pädagogen, Vertreter teil, und haben die Ulmer Schachtel, den Lehrpfad sowie die UMZ besichtigt

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen/ Bildung
Wir organisieren Weiterbildungen, Fachreisen unseren Pädagogenklub und Vereinsmitgliedern sowie Vertretern. Wir unterstützen jedes Jahr den Landes-Geschichtewettbewerb der Deutschen Nationalitätengymnasien, es fand immer im DNG statt. Die deutschen Nationalitätengrundschulen und Mittelschulen nehmen an den deutschsprachigen Rezitationswettbewerben aktiv teil, organisieren auch eigene Wettbewerbe auf Bezirksebene. Am 26. März fand der Budapester Entscheid des Deutschen Rezitationswettbewerbs für SchülerInnen an der Apor-Vilmos-Katolischen Hochschule im XX. Bezirk statt, etwa 100 Schüler nahmen an diesem Wettbewerb teil. Der Regionalentscheid des Rezitationswettbewerbs fand in Wieselburg statt, in Kategorien: Gedicht, Prosa und Mundart, sowie der Landesentscheid in Budapest: zwölf Kinder aus Budapest sind in den Landesentscheid gekommen. Am 5. März wurde unser „Kleine Szene-Wettbewerb" in Neupest organisiert, an diesem Wettbewerb nahmen zusammen 100 SchülerInnen teil..

6.2 Kultur und Traditionspflege

Von den zahlreichen Kulturprogrammen, Festen, Ausstellungen, Bezirksveranstaltungen möchte ich die größere hervorheben:
es fand am 30. September unser traditioneller Europa Tag der Deutschen in Budapest statt. Der Europa Tag wurde in der Mehrzweckhalle des Deutschen Nationalitätengymnasiums gefeiert. Es war gleichzeitig die offizielle und feierliche Schuljahreseröffnung für die Nationalitäten-Schulen in der Region.
Unsere traditionelle Jahresabschluss-Adventsveranstaltung am 12. Dezember haben wir zusammen mit dem Zentrum-Team in HdU mit grossem Erfolg organisiert.
Es ist schon eine Tradition geworden, die DBU nach Budapest einzuladen. Sie haben von diesem Jahr regelmässig in Budapest (Bethlen téri Színház) aufgetreten. Jeden Monat haben sie eine andere Aufführung vorgetragen, worauf wir die Bezirksselbstverwaltungen und Pädagogen, Schüler eingeladen haben und ihnen freien Eintrittskarten geschenkt haben.

6.3 Vereinsleben
In Budapest existieren 18 eingetragene Vereine, die Vereine verwirklichen ihre Programme teils selbständig, teils mit den deutschen Selbstverwaltungen zusammen, die meisten von ihnen reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge zu BGA ein. Es gibt einige, mit denen wir auch zusammenarbeiten. Der Förderverein für Deutsche Kindergärten und Schulen organisierte zusammen mit der Deutschen Selbstverwaltung, Budapest seine traditionellen Fachreisen: im Mai zwei Tage nach Wien zur Interpädagogica-Bildungsfachmesse und im Dezember nach Wien zum Christkindlmarkt. Der Schulverein organisiert zahlreiche Weiterbildungen für Pädagogen in verschiedenen Themen: Mathematik, Musik, und Methodik

6.4 Medien
Alle unsere großen Veranstaltungen, Ereignisse, Aufrufe in Budapest werden in der Neue Zeitung veröffentlicht. Wir fassen jedes Jahr eine Zusammenarbeit mit der Neue-Zeitung-Stiftung und unterstützen Neue-Zeitung–Junior, den Deutschen Kalender, den Zentrum Blickpunktkalender und auch einige Publikationen, Bücher. Wir nutzen die Gelegenheiten unsere Programme auf unserer eigenen Webseite (www.fno.hu), in der Barátság Zeitung (www.nemzetisegek.hu), sowie auf der Webseite des Kultur und Informationszentrums publik zu machen..

6.5 Kirche
Dieses Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit dem Sankt Gerhards Werk Ungarn fortgeführt, im Mai kam es zusammen mit dem Komitat Pest zu einer Wallfahrt nach Waitzen. Am 24. September hat der Sankt Gerhards Verein eine deutschsprachige Messe in der Szent-Ferenc-Sebei Kirche organisiert. Unser Ziel ist den Bezirken mehrere religiöse Programme zu bieten.

6.6 Politik
Im Frühling haben wir im Parlamentswahlen viele Arbeit eingesteckt, großes Augenmerk der Vorbereitung der Wahlen gewidmet und versuchten, zusammen mit der LdU, die Zivilorganisationen, Vereine, Selbstverwaltungen auf ihre wichtige Aufgabe, - auf die Registrierung - gut vorzubereiten. Herr Emmerich Ritter hat die Bezirksveranstaltungen

mehrmals über die Registrierung informiert: welche Bezirksselbstverwaltung, wie viele Registrierungen zum Erfolg sammeln muss, und darüber, dass die ungarndeutsche Wählerliste bereit steht, und alle ihre Stimmen für die Deutsche Liste abgeben sollen. Trotzdem haben wir die Erfahrung gemacht, dass es in mehreren Bezirken leider zu einer höheren Zahl von Abmeldungen gekommen ist.

Im Oktober haben wir die Budapester Anhörung/Közmeghallgatás im HdU organisiert, wo die Abgeordneten ein interessantes und aktuelles Thema hören konnten: Volkszählung von Frau Angelika Pfiszterer-Erdélyi, Kulturreferentin der LdU. Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest und das Regionalbüro haben schon im Herbst mit der Vorbereitung der Volkszählung angefangen.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest verlieh ihre Auszeichnung „Für das Deutschtum in Budapest 2022 " an Frau Mária Kőrös-Herein, St. Gerhards-Werk Vizevorsitzende, sowie an Frau Párkány Imréné, Kindergärtnerin im XIX. Bezirk. Für die Ehrennadel in Gold der LdU haben wir aus Budapest Frau Zsuzsanna Lohn (Hochschullehrerin und Übersetzerin) empfohlen, sie hat den Preis erhalten, die Landesgala fand am 18. Juni in Budapest statt. Die Deutsche Selbstverwaltung Budapest überreichte persönlich im September die Auszeichnungen „DeutschlehrerIn des Jahres 2022" an zwei Pädagogen aus Budapest, sowie erhielten zehn SchülerInnen monatlich 8000 Ft Stipendium vom Deutschen Nationalitätengymnasium, Budapest, vom Tamási-Áron-Gymnasium (XII. Bezirk) und vom Óbudai Árpád-Gymnasium.

8. Jubiläen/Gedenken

Im Jahr 2022 haben in Budapest zusammen 2 Vereine von Schorokschar (Die Lustigen Schorokscharer Holzhackerburschen und Schorokscharer Musikanten) jubiliert, die Deutsche Selbstverwaltung Budapest hat beide erkannt und mit Geldprämie honoriert.
Am 19. Januar Anlass der Vertreibung hat die Deutsche Selbstverwaltung Budapest in mehreren Bezirken an den Gedenken teilgenommen und Kranze niedergelegt

II. 6 Komorn-Gran

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Das Jahr 2022 war schon ein ganz normales Jahr, wieder konnte man Veranstaltungen organisieren. Das Regionalbüro ist ein Bindeglied unter der LdU, den örtlichen NSV-en, der Komitats-NSV, dem Verband und dem Ungarndeutschen Landesmuseum in Totis. Die Leiterin pflegt gute Kontakte mit ihnen, unterstützt den Informationsfluss unter ihnen. Sowohl die Korrespondenz mit ihnen und den verschiedenen Organisationen als auch die Vorbereitung der Abrechnung des Verbandes gehörten zu ihren Aufgaben. Anfang des Jahres gab es viel Arbeit bezüglich der Wahl im April. Sie nahm auch an verschiedenen Veranstaltungen im Komitat teil. Es gab regelmäßig eine Online-Besprechung für die RegionalbüroleiterInnen, wo sie über Aktuelles sprechen konnten.

Auch an der Klausurtagung im Herbst nahm die Reionalbüroleiterin mit den Vorsitzenden der Komitas-NSV und des Verbandes teil.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband hielt Sitzungen, das wichtigste Thema war im ersten Vierteljahr die Wahl im April. Der Verband unterstützte finanziell den Rezitationswettbewerb, die Fahrt zur Gala nach Budapest, den Komitatsbierfest und diejenigen Kulturgruppen, die ein Jubiläum feierten - so können die Sitten, Bräuche weitergepflegt werden. Der Verband stellte dieses Jahr den Kalender mit Bildern der NSV-en zusammen und ließ kleinere Geschenke mit Namenaufschrift machen.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region/ des Komitates

Die NSV-en konnten ihre regelmäßigen Programme organisieren, die Kulturgruppen luden einander gegenseitig zu den örtlichen Festen ein. Die Veranstaltungen der Programmreihe „Zu Gast im Museum" hatten großen Erfolg.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitats–NSV hielt Sitzungen, da hatten die LdU-Vollversammlungsmitglieder die Möglichkeit, über ihre Arbeit den Vertretern der NSV-en zu berichten.
Die Komitats-NSV konnte die organisierten Programme unterstützen.
Da es in Ortschaften, wo es keine DNSV gibt, eine Nationalitätenunterricht in der Schule ist, musste die Komitats-NSV Dokumente befürworten.
Die Komitats-NSV unterschreibt immer Kooperationsverträge mit ungarndeutschen NSV-en, mit dem Verband, Schulverein, Museum usw. Die Zusammenarbeit ist unter ihnen wirklich gut..

5. Förderungen *(Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)*

Wenige NSV-en und Vereine bewarben sich bei dem BMI. Es wurden auch Anträge an BGA geschrieben.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

Der Rezitationswettbewerb und Deutschwettbewerbe für Nationalitätengrundschulen wurden veranstaltet. Bei den ersten sind die zwei Komitatsorganisationen auch finanzielle Unterstützer.
In Tarian organisierte man die schwäbische Hochzeit und auch einen Volkskundewettbewerb.
Wo die Trägerschaft der Grundschule die örtliche deutsche NSV hat, ist die Arbeit viel leichter, sie haben auch mehr Geld für die Arbeit, für die Programme. Diese Schulen erhielten von den zwei Komitatsorganisationen eine ungarndeutsche Fahne, ein Wappen und auch ein Buch

6.2.Kultur und Traditionspflege

Im Museum wurden verschiedene Veranstaltungen gemacht, auch die Programme der seit Jahren laufenden Veranstaltungsreihe „Zu Gast im Museum" wurden organisiert. Der Komitatsschwabenball fiel wegen Angst vor der Pandemie aus, stattdessen organisierte man ein

Biernachmittag mit auftretenden Kulturgruppen und einem Tanzabend im September auf dem Gelände des Museums.
Prof.Dr.Siegfried Franke kam wieder nach Totis ins Museum zu Besuch, er unterstützte das Museum bei einer Bewerbung.
Mit den Mitarbeitern des Museums konnte man weiterhin gut zusammenarbeiten.
Der ungarndeutsche Komitatsweinwettbewerb fand im März statt und auch das Christkindltreffen wurde im Dezember in Gestitz organisiert
In Somor wurde ein Aussiedlungsdenkmal und in Tarian ein Einsiedlungsdenkmal aufgestellt.
Drei Filmvorführungen haben der Verband und die Komitats-NSV organisiert, wo sich viele Interessenten den Film „Tiszta sváb" anschauen konnten. Auch die Regisseurin konnte an zwei solchen Abenden teilnehmen. Es waren gut gelungene und sehr emotionale Abende.
In Budapest im Haus der Ungarndeutschen wurde ein Raum nach dem verstorbenen früheren LdU-Vorsitzenden Otto Heinek benannt, an dieser festlichen Veranstaltung nahmen die Vorsitzenden der Komitats-NSV und des Verbandes und die Regionalbüroleiterin teil.

6.3.Vereinsleben

Die Vereine arbeiteten mit der örtlichen NSV zusammen, die üblichen Programme haben sie meistens zusammen organisiert..

6.4.Medien

In einigen Ortschaften gibt es eine örtliche „Zeitung" und eine Sendung über die Ungarndeutschen. Über die wichtigen Ereignisse ließ man einen Artikel in der Neuen Zeitung erscheinen. Die Komitats-NSV hat eine Facebook-Seite, wo man über viele wichtige Ereignisse lesen kann.

6.5.Kirche

Nur zu den wichtigsten Festen werden deutsche Messen zelebriert, meistens werden nur einige deutsche Lieder gesungen.

6.6.Politik

Ab Anfang des Jahres wurde viel über die Wahlen gesprochen. Es gab auch regionale Besprechungen diesbezüglich, an denen die Vorsitzenden der Komitats-NSV und des Verbandes und die Regionalbüroleiterin teilnahmen. Der Verband hatte in diesem Jahr sehr viel zu tun. Man hat versucht, die Leute weiterhin zu überzeugen und zu überreden, sich registrieren zu lassen. Dann hat man sie auch dazu überredet, an den Wahlen aktiv teilzunehmen. Es war nicht einfach, die Registrationszahlen zu erreichen. In vielen Ortschaften haben sich diejenigen, die es wollten, schon registriert und junge Leute leben da nur wenige.
Im April fanden die Wahlen statt und wir haben wieder einen Parlamentsabgeordneten.

7. Anerkennungen / Ehrungen

8. Jubiläen/Gedenken

Es gab Kulturgruppen, die ihr Jubiläum feierten. Sie haben dann eine größere Veranstaltung organisiert, so feierten sie mit klatschendem Publikum. Sie erhielten von dem Verband einen kleinen Lohn als Dankeschön für die Pflege der Sitten und Bräuche.

II. 7 Region Nord

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Im Jahr der Parlamentswahl war es sehr wichtig den Prozess der Registrierung aktiv fortzusetzen. Die andere sehr wichtige Aufgabe war die Vorbereitung der Volkszählung. Wir haben auf den Prozess der Registrierung weiter drängten. In der zweiten Jahreshälfte bedeutete der Anstieg der Energiepreise sehr viele Aufgaben.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Im Berichtsjahr beriet sich der Verband dreimal (zweimal in Wudersch/Budaörs, und einmal in Großturwall/Törökbálint). Hauptthemen waren: Parlamentswahl, Volkszählung.
Vom Komitatsverband organisierte Kulturprogramme in 2022: der Gesangwettbewerb in Wiehall-Kleinturwall/Biatorbágy, der Musikwettbewerb in Taks/Taksony, Rezitationswettbewerb in Hartian/Újhartyán.
Die XXI. Kulturgala der Region Nord wurde in Sende/Szendehely organisiert.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Ungarndeutscher Lehrpfad wurde in Bogdan feierlich übergeben. Im Rahmen der Werischwarer Kirchtagsprogramme wurde nach der zweisprachigen Messe in der Frauenkirche am 14. August die neue Begegnungsstätte der Deutschen Selbstverwaltung der Stadt: die Schwäbische Ecke feierlich übergeben. Beispiele für Aktivitäten: Die Deutsche Nationalitäten Selbstverwaltung von Pad/Páty hat zum dritten Mal einen deutschen Nationalitätentag organisiert. Die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung Sankt Martin hat zum zweiten Mal die dreitägige Schwäbisches Inselfest mit 3500 Zuschauern organisiert.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Während des Jahres hat das Gremium 6 Sitzungen und eine sog. „Volksanhörung" abgehalten, wobei 77 Beschlüsse verabschiedet worden sind. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Zusammenarbeit mit den neugewählten Ausschüssen des Verbandes und die finanzielle Unterstützung regionaler oder lokaler Veranstaltungen. Deswegen hat das Gremium im Sommer im Rahmen eines eintägigen Workshops die wichtigsten Themen mit ÉMNÖSZ – Vorstand besprochen. Der regionale Gedenktag der Vertreibung fand in Schaumar /Solymar statt. Zweites Mal hat die Komitatsselbstverwaltung Pest mit dem Titel „Blasmusik trifft Theater" eine Veranstaltung durchgeführt. Sie haben anhand der Ausschreibungen vier KATHARINA KREISZ PREIS-e an deutschen Nationalitätenpädagogen und 6 Stipendien an ungarndeutschen Gymnasiasten verliehen.

5. Förderungen

Im März hat der Verband seine Ausschreibung veröffentlicht. Der Vorstand bewertete die 21 eingereichten Anträge. 10 Kulturgruppen haben die Möglichkeit ergriffen, den Antrag „Ausstattung der Kulturgruppen" vorzulegen.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1. Schulwesen/ Bildung

Der Bildungsausschuss des Region Nordens setzt sich aktiv dafür ein, dass die nicht von den NSV-en getragene Nationalitätenschulen professionelle Unterstützung für ihre Arbeit erhalten sollen. Die Leitern von NSV-en getragene Nationalitätenschulen treffen sich monatlich zum Erfahrungsaustausch. Der Ausschuss reichte eine Ausschreibung für die Organisation eines Nationalitätenlagers ein.
Der Komitatsentscheid des Rezitationswettbewerbs wurde in Hartian/Újhartyán in der Nationalitätengrundschule veranstalten.
Die Deutsche Selbstverwaltung Wudersch bot, sowohl für Pädagogen als auch für Schüler unter dem Titel „Glaube stiftet Gemeinschaft", unter Mitwirkung des Kornlagers und des Heimatmuseums eine Unterstützung von Fachausflügen und Klassenfahrten an.
Das Schaumarer Bauernhaus, und das Jakob Bleyer Heimatmuseum organisieren regelmäßig informationsreiche und unterhaltsame museumspädagogische Programme für Schulklassen. Der Deutsche Schulverein der Komitate Pest und Naurad organisierte eine Volkskunde-Fortbildung für Deutschlehrer in Schambek/Zsámbék. Das II. Sporttreffen der ungarndeutschen Gymnasien wurde am 7. April im Friedrich-Schiller-Gymnasium Werischwar/Pilisvörösvár ausgetragen.

6.2. Kultur und Traditionspflege

Auf die Initiative des Kulturausschusses Region Nord wurde das Jugendauswahlorchester ins Leben gerufen. Der Gewinner Blickpunkt-Foto wurde aus unserer Region herausgekommen – namentlich in Harast/Dunaharszti. In Harast wurde ein neuer jugendlicher Kammerchor gegründet.
In der Region Nord wurden neben zahlreichen örtlichen Veranstaltungen (Gedenktage der Vertreibung und der Verschleppung, Chor- und Volkstanztreffen, Schwabenbälle) andere Veranstaltungen zur Bewahrung und Präsentation der örtlichen Schätze der Ungarndeutschen (zum Beispiel Ausstellungen, museumpädagogische Beschäftigungen) organisiert.
Die wichtigsten Ereignissen ohne Anspruch auf Vollständigkeit waren: in Hartian, in Sankt Martin, im Deutschen Nationalitätenkindergarten Taks die Tradition des Dreikönigssegens, in Hartian die Tradition des Blochziehens, die zum 9. Mal organisierte Backwoche und der lebendige Adventskalender. Maibaumstellen wurden in Werischwar, in Sanktiwan bei Ofen, in Kalasch und in Harast organisiert. In Sankt Martin war zum zweiten Mal Ulmerschachtel Gedenktour an der Donau und Schwäbischer Abschlussball in der Grundschule. Die Deutsche Bühne Ungarn trat in mehreren Siedlungen der Region auf: bspw. in Werischwar, in Sankt Martin.

6.3. Vereinsleben

Neben den älteren Vereinen sind die GJU Vereine sehr aktiv in unserer Region. Der zweite GJU-Hauswettbewerb hat in Sankt Martin/Szigetszentmárton stattgefunden, wobei der Sieg an Harast/Dunaharaszti ging. Das Vereinshaus für den Freundeskreis Schwäbischer Jugendlicher Hartian wurde in Oktober übergeben. Die Ujflucher GJU-Verein organisierte mit Zusammenarbeit der örtlichen Vereinen anlässliches 320. Jahrestages der Ansiedlung die I. Schwäbische Hochzeit in Ujfluch/Szigetújfalu.

6.4. Medien

Buchverlage: NSV Wetschesch: Canonica Visitatio 1841 Wetschesch (Redaktor: Michael Frühwirth) Grassalkovich Nationalitätenrundschule Wetschesch: A falu 225 éves iskolája (Hanti Mirtill) , Kulturverein Wetschesch: Schwäbische Lieder und Sprüche aus Wetschesch(Michael Frühwirth, Monika Gombár , Maria Csendesi-Osikovicz); NSV Schaumar: A bennünk élő falu (Luisa Lang Owen). NSV Werischwar startete einen neuen *You Tube-Kanal*: Liedgut aus Werischwar. Kulturverein Ujfluch: *Wandkalender*- Schwäbische Hochzeitskuchen.
Es wurden in der Neuen Zeitung mehrere Artikeln über die Programme der Region Nord erschienen. Unser Bildschirm berichtet auch regelmäßig über die Veranstaltungen der Region.

6.5. Kirche

Regelmäßige deutschsprachige Gottesdienste werden in 7 Gemeinden zelebriert (in Sankt Iwan bei Ofen/Pilisszentiván, in Schaumar/Solymár, in Sende/Szendehely, in Weindorf/Pilisborosjenő, in Werischwar/Pilisvörösvár, in Wudigeß/Budakeszi und in Wudersch/Budaörs).

6.6. Politik

2022 war das Jahr der Parlamentswahlen. Emmerich Ritter wurde wieder der Parlamentsabgeordnete der Ungarndeutschen. Er hat der Vollversammlung über die bisherige Tätigkeit und deren Ergebnisse berichtet. Die andere sehr wichtige Aufgabe war die Vorbereitung der Volkszählung. Ständige Aufgabe sind, NSV-en hinsichtlich ihrer Autonomierechte zu beraten, und die politischen Autonomierechte der NSV-en zu unterstützen.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Ehrennadel wurde an Ilona Huszák Ujfluch/Szigetújfalu vergeben. Der „Valeria-Koch-Preis" wurde an Dorottya Knapp (Harast/Dunaharaszti - Eötvös Gymnasium) Dóra Kreis (Harast/Dunaharaszti – ELTE) Kira Staszkó (Harst/Dunaharaszti-DNG), . DSV Komitats Pesth - Stipendiaten: Flórián Pali (Taks/Taksony), Fanni Molnár (Taks /Taksony), Richard Wolf (Harast/Dunaharszti), Péter Szelényi (Werischwar/Pilisvörösvár Schiller Ginázium) Krisztina Kürtös (DNG), Máté Szmodits (Grossturwal/Törökbálint)
Die Auszeichnungen „Für das Ungarndeutschtum der Region Nord" wurden an das Reményi-Margit-Volkstanzensemble aus Schaumar, an Magdolna Németh aus Wudersch, Vorsitzende des Wuderscher Lyra-Gesangkreises, und an Rezső Ott, Musiklehrer aus Bogdan verliehen. Mit dem Katharina-Kreisz-Preis der Komitatsselbstverwaltung wurden fünf Deutschlehrer/innen geehrt Klaudia Lovász-Taks/Taksony Andrea Bors –Perwall/Perbál, Georg Mayer –Hartián/Újhartyán, Maris Schokátz-Tallér –Schaumar/Solymár, Ágnes Mirk –Werischwar/Pilisvörösvár).

8. Jubiläen/Gedenken

In Sankt Martin/Szigetszentmárton feierte man drei Jubiläen: Die Blaskapelle Sankt Martin feierte das 70 jährige Jubiläum, die Hexerei Ungarndeutsche Volkstanzgruppe feierte das 10 jährige Jubiläum. Der GJU Sankt Martin/Szigetszentmárton feierte das 5 jährige Jubiläum mit dem Freundeskreis Schwäbischer Jugendlicher Wetschesch/Vecsés zusammen in Sankt Martin. Der Verein Deutschklub Pilisborosjenő Weindorf feierte das 40 jährige Jubiläum. Ungarndeutsches Heimatmuseum Harast und die Blaskapelle Haraster Dorfmusik (Harast/Dunaharszti) feierten das 15 jährige Jubiläum. Die DSV Wetsch/Szigetbecse wurde vor 20 Jahre gegründet. Die Ungarndeutsche Volkstanzgruppe Ujfluch/Szigetújfalu feierten das 70 jährige Jubiläum. DSV

Diósd organisierte den 75jährigen Gedenktag der Vertreibung. Schmetterling Tanzgruppe in Berzel/Ceglédbercel feierte das15 jährige Jubiläum. Jubiläumstagung - 50 Jahre Deutschunterricht in der Grundschule Nr 1. in Budaörs.

II. 8 Tolnau

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Eine der wichtigsten Aufgaben des RB-s der Ungarndeutschen in der Tolnau ist, die ständige und laufende Kontaktpflege, Informierung und Beratung mit der örtlichen deutschen NSVW-en, sowie mit den Vereinen und Kulturgruppen. Die verschiedene Kulturgruppen, Vereine im Komitat Tolnau halten die persönliche Teilnahme des Leiters des RB –s an den verschiedenen Veranstaltungen sehr wichtig. Die persönliche Teilnahme an den Veranstaltungen konnte man im Jahre 2021 in einer reduzierte Zahl verwirklichen. Weitere Tätigkeiten : Administrations-und Organisationshilfe für den Vorsitzenden der Deutschen NSVW der Tolnau, sowie des Verbandes. Der Leiter des RB-s „funktioniert" praktisch als persönlicher Referent der Vorsitzenden.

Anfang des Jahres 2022 war diese laufende/ständige „Kontaktpflege" und Organisationsarbeit des RB. Szekszárd -wegen der Pandemie -besonders wichtig. Dies konnten wir überwiegend per Telefon/Email und durch die (von dem RB) 3 -wöchentlich verfertigte sog. Rundbriefe – „Hírlevél". verwirklichen. In der zweiten Hälfte des Jahres waren wir dabei , die persönliche Begegnungen -durch Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen – intensiver Fortzusetzen. Im Jahre 2022 waren die 2 wichtigsten Aufgaben/Herausforderungen des Regionalbüros: Sicherung –durch unsere aktive Teilnahme im Komitat - der parlamentarische Vertretung der Ungarndeutschen, weiterhin gute Ergebnissen bei der Volkszählung 2022. Das Regionalbüro ist – gemeinsam mit dem Verband der Deutschen NSV-en der Tolnau , sowie mit der Deutsche Selbstverwaltung des Komitats Tolnau der diesbezügliche Herausforderungen nachgekommen. Dies ist uns -durch der vielseitige Aufklärungsarbeit und durch das persönliches „Einsätzen" - in unserem Komitat sehr gut gelungen. (Von den damaligen Problemen, Herausforderungen hat das RB Szekszárd damals ein sehr detailliertes Material an die Zentrale der LdU zugeschickt .)Bei der Vorbereitungen -bezüglich der Volkszählung - haben wir auch alles Mögliche geleistet, wir warten gespannt auf die Ergebnissen.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Komitatsverband hat im vergangenem Jahr 5 Sitzungen gehalten. Wichtigste Themen waren : Haushaltsfragen, Auszeichnungen, Ausschreibungen für Förderungen. Allgemeine. Aufgaben . Der Komitatsverband hat nach seiner Entscheidung (noch im Jahre 2020) in Bonnhard / Bonyhád als Andenken an die Vertreibung eine Skulptur aufstellen lassen. Das Kunstwerk aus Bronze und aus Stein, hat 15.6 Millionen Ft gekostet und sollte am Mitte Januar 2021 eingeweiht (im Rahmen eines Andenken mit der LdU)werden .Wegen der Pandemie hat die festliche Übergabe erst im Januar 2022 stattgefunden. Sehr wichtige Aufgaben waren noch:. die Vorbereitungen auf die Parlamentswahlen und auf die Volkszählung

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSVW-en der Region/ des Komitates

Mehrere Veranstaltungen der DNSVW-en sind wegen der „Corona – Krise Anfang des Jahres „ausgefallen". Viele DNSV haben im Sommer Nationalitätentage und Jubiläunsfeierlichkeiten veranstaltet.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Das Bewerbungssystem – das seit mehreren Jahren im Komitat Tolnau gut funktioniert - wurde weiterhin beibehalten, so wurden die traditionspflegende Tätigkeiten, Veranstaltungen Projekte – leider in kleineren Zahlen - der Selbstverwaltungen, Vereine, Kulturgruppen, mit etwa.2.000.000,- Ft unterstützt. Die Komitatsselbstverwaltung arbeitet eng mit dem Verband der Deutschen Selbstverwaltungen der Tolnau e.V. zusammen. Dies bezieht sich auch auf gemeinsamen Projekte. Ein sehr wichtiges Projekt war das sog. Renovierungsprojekt der ev. Kirche in Murga. Dies wird dieses Jahr vollendet. Sehr wichtige Aufgaben waren noch:. die Vorbereitungen auf die Parlamentswahlen und auf die Volkszählung.

5. Förderungen (Erfahrungen bzgl. inländischer und ausländischer Förderungen, positive und negative Erfahrungen)

Sehr „beliebt" ist auch das Projekt des BMI-s : „ Förderung der Kulturgruppen für Trachten und Musikinstrumenten" sowie das sog „Lehrpfad" Projekt. Mehrere Vereine haben zur „Bethlen Gábor Alapkezelő" Bewerbungen um Förderungen eingereicht. Der Komitatsverband konnte - neben der o.e. Unterstützung der Komitatsselbstverwaltung - mit weitere 4.500.000,-Ft die kulturelle Arbeit und Tätigkeit der Vereine/ Kulturgruppen unterstützen. Die ist durch die Hilfe der LdU und durch der Unterstützungen der eigenen Bewerbungen(zB: Betlen Gábor Alapkezelő) uns gelungen. Diese Förderungen die wir durch Ausschreibungen realisierten, werden schon seit mehreren Jahren an unseren Vereine/NSV-en offiziell angekündigt und dies möchten wir so weiterhin beibehalten. Bei den BMI – Anträge werden oft von unseren Kulturgruppen/Vereine die Abrechnungsproblemen (wegen den unterschiedlichen EUR/HUF Kurs in verschiedenen Zeiträumen) erwähnt.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1.Schulwesen/ Bildung

Im Jahre 2022 ist das Komitats-Rezitations/Prosawettbewerb der Grundschulen in Szekszárd veranstaltet worden.. Zu den wichtigsten Bildungsinstitutionen zählen für uns die Nationalitätenkindergärten und Grundschulen. Seit April 2005 wird der „Wunderland Kindergarten" von der DNSVW Szekszárd betrieben. Dies ist im Komitat bisher ein einzigartiges (Kindergarten)Projekt, bei dem wir besonders positive Erfahrung verbuchen können. Die Györkönyer/Jerkinger Deutsche Selbstverwaltungen konnte vor 4 Jahren die örtliche Grundschule erfolgreich „übernehmen".

Seit dem arbeiten die auch sehr effektiv, und wir können da auch von positiven Ergebnissen reden

6.2 Kultur und Traditionspflege

Es gab auch im Jahr 2022 weniger „Dorfstagen", Nationalitätentagen, ungarndeutsche Kulturprogrammen, Feste, , Partnerschaftstreffen, Chortreffen, usw..Fürs Jahr 2023 hoffen wir da mit eine steigende Qoute.

6.3 Vereinsleben

Im Komitat Tolnau sind zirka 45 ungarndeutsche Vereine tätig, so kann man über ein sehr effektives Vereinsleben der ungarndeutschen Vereine berichten. Im Komitat arbeiten die örtliche DNSV-en und die erwähnten Vereine sehr eng und erfolgreich zusammen.

6.4 Medien

Seit über 18 Jahren lassen wir in der Komitats-Tageszeitung „Tolnai Népújság" einmal pro Monat einen sog. „Ungarndeutschen Infoblock" in Deutsch/ teilweise Ungarisch / veröffentlichen, welcher von der DNSVW der Tolnau e.V . finanziell und vom Regionalbüro Szekszárd redaktionell betreut wird. Die Zeitung „ Bonnharder Nachrichten" erscheint auch regelmäßig (jedes viertel Jahr) in Deutsch . Auch im Komitatsfernsehen- „Tolnatáj Televízió" sind wir durch verschiedenen Reportagen, Berichte (überwiegend durch den örtlichen ungarndeutschen Veranstaltungen) gut repräsentiert. Seit 2021 gibt's auch monatlich ein deutschsprachiges „Magazin" im Komitatsfernsehen.

6.5 Kirche

Jeden ersten Samstag des Monats wird eine deutsche Messe in der Neustädtische Kirche in Szekszárd ,und jedes viertel Jahr in Tolna zelebriert. Einige ungarndeutschen Chören aus dem Komitat(zB. Tewel, Bonnhard , Kleindorog) nehmen auch an verschiedene örtlichen deutschsprachigen (bezüglich von Festen)Gottesdienste mit den deutschen Kirchenlieder teil. Wie schon im Punkt 4. wir erwähnt :ein sehr wichtiges Projekt war im 2022: das sog. Renovierungsprojekt- aus finanziellen Mitteln des BGA –s der ev. Kirche in Murga. Dies wird dieses Jahr vollendet..

6.6 Politik

Im Komitat Tolnau wird von der örtliche/komitats- Politik-und Verwaltung die Arbeit der Ungarndeutschen überwiegend positiv betrachtet und unterstützt

7. Anerkennungen / Ehrungen

Die Auszeichnung „Für das Ungarndeutschtum in der Tolnau 2022" erhielten zwei ungarndeutsche Personen. Die Auszeichnung ist am 1. September 2022 – gemeinsam mit dem Komitat Tolnau - an dem „Komitatstag – Megyenap „ , in der Gemeinde Kölesd überreicht worden. Die Auszeichnung "Für das Ungarndeutschtum in Szekszárd 2022" ist am 29. August 2022 für eine Person auch verliehen worden.

8. Jubiläen/Gedenken

Das zentrale Vertreibung –und Verschleppungs- Andenken - gemeinsam mit der LdU und dem Ungarischen Parlaments - im Januar 2022 in Bonnhard veranstaltet worden . Die Veranstaltung war sehr professionell organisiert. Solche Veranstaltungen –in kleinerem Form – wurden auch von mehreren örtlichen DNSVW organisiert . Mehrere Kulturgruppen feierten ihr 25- 30 -jähriges Bestehensjubiläum..

II. 9 Wesprim

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Die wichtigste Aufgabe des Regionalbüros ist der regelmäßige Kontakt zu den örtlichen deutschen Selbstverwaltungen, ungarndeutschen Vereinen, Kulturgruppen, ungarndeutschen Grundschulen, Kindergärten der Region, die ständige Informierung über die Bewerbungsmöglichkeiten, Gesetzesänderungen, Veranstaltungen und Bildungen. Oft wird Hilfe bei der Erstellung und Abrechnung der Bewerbungen, beim Organisieren der örtlichen Programme für die Selbstverwaltungen und Vereine geleistet.
Das Regionalbüro bereitet die Sitzungen der Komitatsgemeinschaft vor, fertigt die Protokolle. Die offizielle Schriftenführung der Gemeinschaft wird auch vom Büro erledigt. Die Büroleiterin erledigt alle Aufgaben in Bezug der Bewerbungen der Komitatsgemeinschaft. Da die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat Wesprim mit der Komitatsgemeinschaft eng zusammenarbeitet, wird auch ihre Tätigkeit von dem Regionalbüro stets unterstützt.
Wegen der Sanierung der Begegnungsstätte Deutsches Haus wurde die Arbeit 2022 meist in Heimarbeit erledigt.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Die Gemeinschaft der Ungarndeutschen Selbstverwaltungen im Komitat Wesprim hat 2022 zwei Vorstandsitzungen abgehalten, eine wurde mit persönlicher Teilnahme und eine online abgehalten. Die Vollversammlung im März 2022 wurde in Waschludt abgehalten. Dies fand nach dem Besuch von Ibolya Englender-Hock, der Vorsitzenden der LdU statt, wo sie die Komitatsgemeinschaft anlässlich des Wahlkampfes besuchte. Im August 2022 wurde die zweite Vorstandssitzung im Interesse und zur Vorbereitung der Komitatsgala abgehalten.
Im Jahresprogrammplan der Komitatsgemeinschaft standen 2022:
a) Nationalitätenlager in Waschludt für 4-5-Klässler (seit 31 Jahren),
b) Komitatsgala (seit 31 Jahren), 2022 in Sirtz/Zirc, Kreis Sirtz/Zirc
c) Treffen der Ungarndeutschen: Unsere Wurzeln in Herend, Kreis Wesprim/Veszprém
d) Kulturwettbewerb in Waschludt/Városlőd (seit 31 Jahren) gem. mit Nat. Schule Waschludt
e) Christkindl-Ausstellung in Sankt Andrä/Szentendre
Das Programm a) hat das RB vorbereitet, organisiert abgewickelt, abgerechnet, dokumentiert; die Programme von b) bis e) durch RB mitorganisiert und koordiniert.
Zur Verwirklichung der Programme reichte die Gemeinschaft 4 Anträge zur finanziellen Unterstützung ein. (Antragstellung, Kostenvoranschläge, Kostenplan, etc. leistet das RB). Es wurden vom Bethlen Fondsverwalter alle eingereichten Anträge insg. im Wert von 4,3 Millionen Forint befürwortet.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Das Jahr 2022 war in jeder Hinsicht etwas ganz Besonderes für die ungarndeutsche Gemeinschaft in Komitat Wesprim: der Wahlkampf, die Volkszählung, die Sanierung der Begegnungsstätte Deutsches Haus, Ende einer Pandemie, Vorkehrungen für Europas Kulturhauptstadt und eine neue Regionalbüroleiterin. Diese Konstellation kommt selten zustande, und selten ist dabei kein Ausdruck. Die einzelnen Punkte werden im Späteren je nach Kategorie detailliert ausgeführt.
Durch die Pandemie sind 2020/2021 die meisten Programme ausgefallen, das hatte zur Folge, dass 2022 die NSV-en und ungarndeutsche Kulturvereine ihre Veranstaltungen nachholten, für die Frühlings- und Sommermonate organisierten und abwickelten und wir ein sehr aktives und reges Jahr hinter uns haben. Wesprim und die Region des Plattensees sind im Jahre 2023 Europas Kulturhauptstadt, in diesem Sinne wurden zahlreiche Vorkehrungen 2022 getroffen, das bedeutete für unsere Gemeinschaft noch mehr Programme, die als Generalprobe für Veranstaltungen 2023 dienen sollen

4. Tätigkeit der Komitatsselbstverwaltung, bzw. besondere Ereignisse

Die Deutsche Selbstverwaltung des Komitats hielt 10 Sitzungen, sowie eine Anhörung ab. Die deutschen Programme auf Komitatsebene werden mit der Komitatsgemeinschaft gemeinsam organisiert und teilweise auch finanziert.

DSV im Komitat organisierte:

a) 31. Nationalitätenlager 6-7-Klässler / Waschludt (17-23. Juli)
b) Kirchenkonzerte+Hl. Messe (Ajke/Ajka, Koppan/ Bakonykoppány, Werischtul/Vöröstó, Pinzeskut/Pénzesgyőr)
c) Adventkonzert des Komitates in Waschludt/Városlőd
d) Komitatsgala (seit 31 Jahren), 2022 in Sirtz/Zirc, Kreis Sirtz/Zirc
e) Treffen der Ungarndeutschen: Unsere Wurzeln in Herend, Kreis Wesprim/Veszprém
f) Kurt-Petermann-Programm in Totwaschon/Tótvázsony
g) Kulturwettbewerb in Waschludt (seit 31 Jahren) gem. mit Nat. Schule Waschludt
h) Christkindl-Ausstellung in Sankt Andrä/Szentendre

Die KSV reichte 4 Bewerbungen ein, durch die Unterstützung vom Bethlen Fondsverwalter konnten alle Veranstaltungen verwirklicht werden.

5. Förderungen

Die Komitatsgemeinschaft hat beim Bethlen Fondsverwalter Unterstützung für alle beantragten Veranstaltungen gewonnen.
Die LdU hat Unterstützung für die Sanierung und die Einrichtung der Begegnungsstätte Deutsches Haus in Wesprim/Veszprém gewonnen. Bei der Neugestaltung des Hauses wurde eng und intensiv mitgearbeitet, im Dezember 2021 wurde das Haus leergeräumt, um mit den Arbeiten im Januar beginnen zu können. Die Zusammenarbeit bei der Ausführung der Bauarbeiten erfolgte beispielhaft, das Wissen und die Erfahrung der Fachleute, des Bauleiters, des technischen Kontrolleurs, etc. konnten mit den Wünschen der LdU und der Komitatsgemeinschaft durch ständigen Kontakt und Kommunikation unter einen Hut gebracht werden und ein entsprechendes Ergebnis erzielen.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen/ Bildung

Die Grundschulen mit Nationalitätenunterricht konnten an dem Kulturwettbewerb in Waschludt teilnehmen, andere Programme (z.B. das Dramenfestival in Ugod, Kindergartentreffen) wurden nicht veranstaltet, da man eine pandemiebedingte Schließung befürchtete.
Die Komitatsgemeinschaft, KSV und die Grundschule von Waschludt veranstalteten im November den traditionellen Kulturwettbewerb auf Komitatsebene. Der Rezitationswettbewerb war zugleich auch der Vorentscheid des regionalen Rezitationswettbewerbs von Mosonmagyaróvár.
Die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat finanziert, das Regionalbüro organisiert seit 8 Jahren die gemeinsame Reise zum Rezitationswettbewerb nach Mosonmagyaróvár und Budapest, ansonsten hätten die Schüler daran nicht teilnehmen können.

Der Schüleraustausch mit dem KJR Wunsiedel/Bayern fand 2022 endlich statt. Ungarische und deutsche Mittelschüler (je sechs) und ihre Betreuer nahmen am zweiwöchigen Lager teil. Das Lager wurden von beiden Seiten herzlich befürwortet, danach wurde eine Bewertung mit verschiedenen Kriterien zusammengestellt und ausgewertet um für die kommenden Jahre das Lager noch effizienter gestalten zu können.
Zur Veranstaltung „Unsere Wurzeln" hat das Regionalbüro einen mobilen Escape-room geplant und verwirklicht. Das ist ein Abenteuerspiel mit ungarndeutschem Inhalt, mit dem Titel „Betyaren bei den Schwaben". Die maximal 5-köpfigen Gruppen müssen Aufgaben lösen, um aus dem Raum zu gelangen. Das Spiel ist ein großer Hit sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Erwachsenen. Da das Spiel mobil sein sollte und wurde, lässt es sich überall hintransportieren, so z.B.: am Martinstag haben alle Schüler aus der Oberstufe der Kischludter Schule damit spielen können. Es findet seinen Platz in der Begegnungsstätte „Deutsches Haus".
Im Oktober hat das Regionalbüro auf 4 Schauplätzen in Wesprim/Veszprém die Aufführung „Das Koffermärchen – die kleine Hexe" organisiert. Die Zuschauer waren begeistert, so wird die Aufführung auch im nächsten Jahr in mehreren Schulen und Kindergärten im Komitat organisiert.
Ein großes Problem bedeuten die geringe Anzahl der Nationalitätenkindergärtnerinnen, die Kindergärten können die Posten kaum besetzen. Es wird auch deutlich, dass es auch an Lehrern und Kindergärtnerinnen mangelt. Immer mehr Lehrer verlassen die Schule und nehmen einen Posten bei großen Firmen an, da sie dort besser bezahlt, geschätzt und nicht überbelastet werden. Das wird von Jahr zu Jahr ein immer größeres Problem.
Ein weiteres Problem bedeutet das mangelnde sprachliche Niveau vieler Pädagogen (vom Kindergarten bis zur Grundschule).

6.2. Kultur und Traditionspflege

Die Komitatsgemeinschaft organisierte die Vorführung des Films „Tiszta sváb" in drei Städten im Komitat: 2 Vorführungen in Wesprim/Veszprém, 2 Vorführungen in Papa/Pápa und eine Vorführung in Balatonfüred. Es war jedes Mal ein Riesenerfolg, die Zuschauer waren begeistert. Interessant war, dass viele zur Vorführung erschienen sind, die zwar ungarndeutscher Abstammung sind, jedoch am Vereinsleben absolut inaktiv sind. In diesem Kreis sieht die Komitatsgemeinschaft Potenzial um die jüngere Generation miteinzubeziehen.
Die Komitatsgala fand am 5. November in Sirtz/Zirc statt, die Auszeichnungen der Komitatsgemeinschaft wurden verliehen. Neben „Ehrenpreis" und „Nelli-Wagenhoffer-Preis" (früher Jugendpreis) wurde der „Maria-Schönwald-Preis" zur Würdigung des Lebenswerkes von Pädagogen ins Leben gerufen.

Immer mehr Schulen und NSV-s nehmen am Trachttag teil, und auch die Aufrufe der Neuen Zeitung sind beliebt bei den Schülern, die oft mit Fotos in der Zeitung erscheinen.
Im Komitat befinden sich in 14 Gemeinden gut und umfangreich eingerichtete ungarndeutsche Heimatmuseen/Heimatstuben, die gelegentlich besucht werden.
Es werden meist im Frühling und im Sommer Nationalitätentage oder mit der örtlichen Selbstverwaltung zusammen ein Dorffest mit einem längerem Nationalitätenprogramm organisiert. Diese Feste werden oft mit einem Schwabenball gekrönt.
Die Begegnungsstätte „Deutsches Haus" wurde am 30. November im Rahmen einer Eröffnungsfeier unter anderem von Staatssekretär Miklós Soltész und der LdU-Vorsitzenden Ibolya Englender-Hock übergeben
Am 10. Dezember fand der Tag der offenen Türen statt, wo Kleine und Große das Haus erkunden und nutzen konnten. In Sinne der Adventszeit fanden da Programme, wie Lebkuchenbacken, Brettspiele, Vorlesen von Weihnachtsgeschichten, Basteln und musikalische Events statt. Schon das Ergebnis der einjährigen Sanierung erschien wie ein Wunder, aus den 4 übrig gebliebenen Wänden wurden nach vielen Gesprächen, Kompromissen, Beratung und harter Arbeit ein Zentrum, so erfüllten uns diese Tage mit Dank und Zuversicht.

6.3. Vereinsleben
Zahl der Vereine: 26
Zahl der Kulturgruppen: 44 (Chöre 23; Kapelle: 1; Tanzgruppe: 7; Kulturgruppen in 13 Schulen). Die Vereine verwirklichen ihre Programme teils selbständig, teils mit den deutschen Selbstverwaltungen zusammen. Beim Erwerben vom 1% der Einkommenssteuer sind – leider Gottes - nicht alle Vereine aktiv.
Die meisten Chöre leiden an Nachwuchsmangel. Das malt düsteres Zukunftsbild für uns in diesem Bereich, was von Pandemie weiter verstärkt wurde.
Die meisten Vereine reichen zur Verwirklichung ihrer Programme Anträge ein. Hier könnte die Aktivität verbessert werden. Im Komitat funktioniert der Schulverein (Vorsitzende Frau Ágnes Fekete-Stáhl, Wesprim, Botev-Schule).

6.4. Medien
Die Zusammenarbeit mit dem Komitats-Tagesblatt „Napló" hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Über die deutsche Nationalität auf Kreisebene (Ajka, Pápa, Zirc) berichtet die Zeitung regelmäßig. Über die einzelnen Ortschaften berichtet ein für die Region zuständiger Journalist. Die Internetseite www.schwaben.hu funktioniert weiterhin, auch auf Facebook und auf Instagram sind die „Bakonyer Schwaben" zu finden. Hajnalka Molnár, Mitglied der Komitatsselbstverwaltung Wesprim hat die Arbeit mit den online Seiten übernommen, solange Virág Tavaszi-Mohos auf Babyurlaub ist. Die Besucherzahl dieser Seiten hat sich durch neue Kolumnen, aktuelle Einträge verfielfacht, viele der Beiträge werden auch von den Benutzern übernommen, geteilt – sogar von landesweiten Vereinen.

6.5. Kirche
Die NSV-en pflegen im Allgemeinen einen guten Kontakt zu der Kirche und zum örtlichen Pfarramt, wo es möglich war, wurden die örtlichen Nationalitätenveranstaltungen mit einer deutschsprachigen Messe begonnen.
In der Komitatsstadt Wesprim in der St. Ladislaus-Kirche wird jeden dritten Sonntag im Monat eine deutsche Messe zelebriert, zum Kirchweihfest (im Juni) wird eine Kulturgruppe des Komitates eingeladen. Wegen der Pandemie wurde diese Messe aufgenommen und ein Link an die Interessenten verschickt. Eine gute Initiative, auf die uns die Pandemie „zwang". Die Messe wird seitdem, auch mit Ende der Pandemie aufgezeichnet, und kann online angesehen werden.

In Úrkút wird 8x im Jahr eine deutschsprachige Messe zelebriert. Die von der KSV eingeführte, jährlich 4 deutschsprachige Kirchenkonzerte + Hl. Messen kommen bei den Gemeinden und Chören sehr gut an

6.6. Politik

Die örtlichen NSVen pflegen einen guten Kontakt zu den örtlichen SVen.
Eine Förderung zum Mitwirken bei dem Wahlkampf haben sowohl die Komitatsgemeinschaft als auch die Komitatsselbstverwaltung und fünf Gemeinden erhalten.
Die Arbeit der Komitatsgemeinschaft mit den 48 Selbstverwaltungen im Komitat während des Wahlkampfes lief reibungslos ab, jeder verstand, dass binnen kurzer Zeit koordiniert und intensiv am gemeinsamen Ziel zu arbeiten ist. Komitat Wesprim/Veszprém hat ein gutes Ergebnis erzielt, das uns mit Stolz erfüllen kann.
Die Volkszählung im Oktober und November war 2022 auch ein wichtiger Punkt in unserem Leben, das Regionalbüro, die NSVn, die Komitatsselbstverwaltung haben informiert, Hilfe geleistet. Wir hoffen auf ein befriedigendes Resultat.

7. Anerkennungen / Ehrungen

Bei der Komitatsgala wurden Frau Etelka Baumgartner (aus Oßlop/Bakonyoszlop) und Herr József Hédl (aus Sirtz/Zirc) mit dem Ehrenpreis, Frau Tünde Balázs mit dem „Maria-Schönwald-Preis" ausgezeichnet.

8. Jubiläen/Gedenken

Der Deutsche Nationalitätenchor aus Herend feierte 2022 sein 25. Jubileum, der Chor aus Polan/Magyarpolány sein 30. Jubileum.
Wir gedenken der 2021 verstorbenen Regionalbüroleiterin Kornelia Wagenhoffer in der Begegnungsstätte Deutsches Haus, so ist sie immer bei uns..

II. 10 Westungarn

1. Tätigkeit des Regionalbüros

Zu Beginn des Jahres 2022 freute man sich zunächst über das Ende der Pandemie und begann die Parlamentswahlen vorzubereiten, bei denen es um nichts geringeres ging, als dass die LdU ihren Parlamentsabgeordneten-Sitz im Hohen Haus auch nach den Parlamentswahlen am 3. April 2022 weiterhin behalten kann. Dazu musste jede Möglichkeit genutzt werden, um die entsprechenden Informationen bezüglich der Registrierung in die ungarndeutsche Wählerliste und die Wichtigkeit der Wahlbeteiligung „an den Mann", also an unsere Wähler zu bringen. Hierfür fand am 23. Feber in Wudersch eine umfassende Infoveranstaltung der LdU und Emmerich Ritter statt, an der die Regionalbüroleiter, die Vorsitzenden der Komitats-NSVen, sowie die der Komitatsverbände von den Terminen angefangen bis hin zur Wahlfinanzierung über alles Wichtige aufgeklärt worden waren. Zum Glück wurde mit den Wahlvorbereitungen schon im Herbst des Vorjahres begonnen, sonst hätte man die anstehenden Aufgaben nicht erledigen können. Kurzum: das Ziel wurde erreicht, Emmerich Ritter hat sein volles Abgeordnetenmandat behalten können und wurde auch erneut zum Vorsitzenden des Nationalitätenausschusses im Parlament gewählt.
Als nächste Aufgabe nach den Wahlen war der Rezitationswettbewerb für ungarndeutsche Grund- und Mittelschulen zu organisieren, der am 27. Mai mit dem Landesfinale zu Ende ging.

Zum ersten Mal wurde dieses an der Katholischen Vilmos-Apor-Hochschule ausgetragen, was sich als eine gute Wahl erwiesen hatte.
Die Landesgala wurde vom Jänner auf den 18 Juni verlegt – damals wusste man noch nicht, dass es auch mit Covid-19 ein Ende geben wird.
Ende September wurde eine Kampagne mit dem bewährten Motto „Ungarndeutsch – steh dazu!" gestartet, damit bei der Volkszählung möglichst viele Ungarndeutsche das Ausfüllen des Fragebogens über das Internet wählen und sich so ohne Stress und Druck freier und leichter als Ungarndeutsche bekennen können. Wie erfolgreich dies war, wissen wir erst, wenn das Statistische Zentralamt die Daten der Nationalitätenzugehörigkeit veröffentlichen wird.
Das ganze Jahr war im Übrigen vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine überschattet, es kam u.a. auch zu einer hohen Inflation und einer Energiepreisexplosion, was auch Probleme bei den Trägern von ungarndeutschen Bildungseinrichtungen mit sich gebracht hatte. Nur durch den Eingriff durch die Regierung waren sie imstande, sich über Wasser halten zu können.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

In den drei Komitaten der Region Westungarn gibt es zwei Komitatsverbände. Die wichtigste Tätigkeit zu Beginn des Jahres 2022 war sowohl für den Verband der Deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Raab-Wieselburg-Ödenburg und auch für den Verband der Deutschen Nationalitäten-Selbstverwaltungen der Komitate Eisenburg und Sala die erfolgreiche Abwicklung der Parlamentswahlen, was auch gelang. Dazu veranstaltete der Komitatsverband R-W-Ö am 28. März in Raab eine Vollversammlung zur Wahlvorbereitung.
Am 15. Mai wurde in Szentpéterfa (Komitat Eisenburg) ein Treffen der Kirchenchöre des Pinkatales ausgetragen. Am 26. November fand in Humuckamar ein Chortreffen in der dortigen Wallfahrtskirche statt, das traditionelle „Adventkranz-Singen" der Chöre aus den Komitaten Eisenburg und Sala, beide vom dortigen Komitatsverband organisiert. Der Komitatsverband hielt bei dieser Gelegenheit auch seine jährliche Vollversammlung ab.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der Region

Am 22. Mai wurde in Harkau ein neu errichtetes Wegkreuz eingeweiht und ökumenisch gesegnet u.a. mit den Pfarrern aus Neckenmarkt und Deutschkreuz, sowie Ödenburg (ev.).
In Ragendorf konnte der Sportplatz der von der örtlichen NSV getragenen Grundschule im Beisein von Emmerich Ritter und Agrarminister István Nagy eingeweiht werden.

4. Tätigkeit der, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung (KSV)

Zur Tätigkeit aller drei KSVen (in jedem der drei Komitate gibt es eine KSV) kann gesagt werden, dass sie nur die vom Staatshaushalt eingenommenen Finanzen verwalten, da keine KSV über irgendeine Institution verfügt. Aufgrund eines geregelten Verfahrens werden nach eingereichten Anträgen Förderungen von Nationalitätenprogrammen an örtliche NSVen beschieden. 2022 gab es keine besonderen Ereignisse.

5. Förderungen

Auf der einen Seite sind hier die staatlichen Förderungen zu erwähnen: diese werden durch die Gabor-Bethlen-Fondsverwaltung den NSVen und KSVen zur Verfügung gestellt. Diese und alle gerichtlich eingetragenen Nationalitätenvereine können sich auch an Ausschreibungen zwecks Finanzierung von kulturellen, traditionspflegenden und schulischen Programmen beteiligen. Das wurde 2022 auch getan. Diejenigen NSVen, die KiGa- und/oder Schulträger sind, haben überdies auch die Möglichkeit, dass sie für notwendige Investitionen, Renovierungs-

, oder Sanierungsarbeiten Sonderanträge an das Amt des Ministerpräsidenten stellen, wo das Sttatssekretariat für kirchliche und Nationalitätenangelegenheiten über diese Anträge entscheidet. In den Entscheidungsprozess ist auch der LdU-Parlamentsabgeordneter Emerich Ritter mit eingebunden, dem viel zu verdanken ist, vor allem, was die Finanzierung der förmlich explodierenden Energiekosten anging.
Auf der anderen Seite seien die Förderungen seitens des BMI zu erwähnen. Die NSVen der Region Westungarn beteiligen sich hauptsächlich an der Ausschreibung „Ausstattung von Kulturgruppen" und am „Überregionaler Erfahrungsaustausch", wo man zwecks Kontaktaufnahmen und Erfahrungsaustausch ungarndeutsche Organisationen in anderen Regionen besuchen kann.
Schließlich soll auch die Förderung der Österreichischen Landsmannschaft in Wien des Bundes Ungarndeutscher Schulvereine erwähnt werden, die vorwiegend die Programme der einzelnen Komitats-Schulvereine mitfördert.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen / Bildung
Die Schulen von Kroisbach und Herrenbrunn schlossen am 4. Juni ein Abkommen für gute Zusammenarbeit ab. Ebenfalls in Kroisbach wurde mit dem 15. August die Erneuerung des elektrischen Systems der Schule abgeschlossen.
In Raab wurde Ende Juni ein Musik- und Volkskundelager, im September das Jugendfestival „Sing, tanz und spiel mit uns" veranstaltet.
Zu Schulbeginn hielt man in Kimling und Wieselburg für die SchülerInnen und Pädagogen „Veni Sancte"-Gottesdienste in deutscher und lateinischer Sprache ab.
Am 15. Oktober wurde schließlich - wie bereits erwähnt – in Ragendorf der Schul-Sportplatz feierlich übergeben.

6.2 Kultur und Traditionspflege
In Großdorf schnitt man zu Vinzenz Weinreben ab um daraus die Ernte vorauszusagen. Vor Ostern schmückte man ebenda den „Eierbaum". Zu Ostern pflegte man die Bräuche des Ratschens, der Grabsuche und des Hottergangs, zu Pfingsten das des Schnalzens, wodurch die bösen Geister vertrieben werden sollten.
Am Tracht-Tag (29. April) beteiligten sich u.a. die Großdorfer und auch die Kroisbacher Kinder und Jugendliche. Die Fotos wurden an zentrum.hu geschickt.
Von Mitte April an wurde der Vertreibung gedacht, in jedem Ort an anderen Tagen. In Kroisbach z.B. am 6. Mai, im Beisein von Emmerich Ritter.
Am 15. Mai wurde das Kirchenchortreffen im Pinkatal veranstaltet.
Am 11-12. Juni war in Großdorf der Kirchtag mit der Tanzgruppe aus Pußtawahn und der Musikgruppe „Lausbuben" aus Sankt Niklo an der Donau, sowie der Musikgruppe aus Harkau.
Am 6. August fand in Kroisbach das I. Nationalitäten-Platzmusikfestival statt.
Wiederum in Großdorf wurde am 20. August die Brotsegnung veranstaltet.
Das traditionell am letzten Augustwochenende stattfindende Gedenken der Vertreibung der Deutschen aus Kaltenstein fand diesmal am 27-28. August statt, die Gedenkrede hielt Thomas Taschner, Mitglied der LdU-Vollversammlung.
Am 3. September kam es in Großdorf zum gut besuchten, sehr lustigen Weinleseumzug.
Zum Allerseelentag fand an mehreren Orten eine Kranzniederlegung oder Andacht bei den deutschen Soldatengräbern statt, so auch in Raab, Wieselburg und Ödenburg.
Das Martinsfest mit Laternenumzug ist schon seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des ungarndeutschen Brauchtums geworden und ist vom Herbstprogramm nicht mehr wegzudenken.

Am 26. November wurde in der Humuckamarer Gnadenkirche das Adventkranz-Singen der ungarndeutschen Chöre der Komitate Eisenburg und Sala veranstaltet.
Das Jahr ging auch diesmal mit diversen Advent- und Vorweihnachtsprogrammen (z.B. Konzerten) zu Ende. In Großdorf mit dem Brauch des Christkindlwartens am 24. Dez.
.

6.3 Vereinsleben
Die Aktivitäten, die in diesem Bereich stattfanden, wurden unter Punkt 6.2 bereits aufgezählt..

6.4 Medien
Die Medien zeigen nach wie vor kein besonderes (bis hin zu überhaupt keinem) Interesse an Ereignissen, am Geschehen im Nationalitätenbereich. Dies gilt – natürlich abgeschwächt, jedoch leider immerhin – auch für die ungarndeutschen Medien. Neue Zeitung und Deutscher Kalender veröffentlichen zwar die ihnen zugesandten Berichte oder Artikel (Großdorf, Wieselburg, Ödenburg, usw.) immer und gerne, Interviews, Reportagen u.Ä. sind jedoch so gut wie verschwunden. Aktive Jugendliche nutzen jedoch die sozialen Medien immer mehr, das lässt hoffen. Großdorf unterhält außerdem gute Kontakte mit „Vas Népe" und „Pannon Térség", sie sind auch auf ihren Facebook-Seiten aktiv. Ebenso gut ist auch die NSV Raab vernetzt, ihre Nachrichten erscheinen regelmäßig auf der Webseite von „Győr+".

6.5 Kirche
Über die deutschsprachigen Gottesdienste gibt die Neue Zeitung regelmäßig Auskunft. Darüber hinaus gehört ein Großteil der ungarndeutschen Traditionen gleichzeitig zum kirchlichen Brauchtum. So pflegt man in Großdorf – wo man 2021 eine traditionspflegende Kindergruppe gegründet hatte – die Bräuche Ratschen, Christus-Suche, Hotterumzug, und Brotsegnung (zu St. Stephan). In Kimling beteiligt sich die NSV aktiv an der Fronleichnamsprozession. In Kroisbach wurde die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und NSV vertraglich festgehalten. In Raab fanden im Rahmen des Ungarndeutschen Salons Vorträge zur (örtlichen) Kirchengeschichte statt, und es wurde auch ein Advetskonzert in der Basilika veranstaltet. In Agendorf und Kimling wurden Adventskonzerte, in Großdorf ein Nikolaus- und Christkindlfest, in Humuckamar schließlich das traditionelle Adventskranzsingen veranstaltet.

6.6 Politik
Der politische Bereich wurde 2022 mit den erfolgreich durchgeführten Parlamentswahlen ausgefüllt. Im Herbst kam noch die bereits erwähnte Volkszählungskampagne hinzu

7. Anerkennungen / Ehrungen

Am 3. Dezember fand in Wieselburg der Komitats-Nationalitätentag statt. Hier wurde Frau Mariann Molnár, Vorsitzende des Komitatsverbandes R-W-Ö zu unserer großen Freude mit dem „Nationalitätenpreis des Komitates Raab-Wieselburg-Ödenburg" beehrt..

8. Jubiläen / Gedenken

Am 1. Juni wurde Anton Krankovits, Mitglied der NSV Kimling im dortigen Friedhof beigesetzt. Seine ruhige und humorvolle Persönlichkeit wird fehlen.
Am 9. Juli ist OSR Helmut Loicht, Ehrenvorsitzender der Österreichischen Landsmannschaft und unser „BUSCH-Vater" verstorben. Der Bund ungarndeutscher Schulvereine verdankt seinem unermüdlichen Streben seine Existenz, viele ungarndeutsche Pädagogen ihr „ELTE-Zweitdiplom". Die Totenmesse fand am 20 August in Wien statt.

Am 24. Dezember ist auch Dr. Heinz Bernart von uns gegangen. Er war Botschafter des Lesens, des guten Buches und im weitesten Sinn der deutschsprachigen (österreichischen) Kultur. Österreich-Bibliotheken, Mini-Philipp-Türschilder in Kindergärten, das ÖBZ in Jula, die Bildungsplattform an der EJF in Baje, die Österreich-Tage am ÖKF und ÖI in Budapest zeugen von der Tätigkeit und Hilfsbereitschaft dieser großen Persönlichkeit.

Am 11. Juni wurde das wegen Corona verschobene 20-jährige Jubelfest des Kaltensteiner „Heideboden"-Chors begangen. Am zu diesem Ereignis veranstalteten Chortreffen nahmen der Morgenstern-Chor aus Straßsommerein, der Kimlinger Chor, der Heideröslein-Chor aus Wieselburg und der ungarische Singkreis aus Ekecs (Slowakei) teil.
Am 25. Juni feierte man in Großdorf ein Dreierjubiläum: der Großdorfer Frauenchor wurde 25 Jahre, die Großdorfer Tanzgruppe 20 Jahre und die Großdorfer Kindertanzgruppe stolzes 1 (!) Jahr alt. Es feierten die Tanzgruppen aus Werischwar, Sankt Niklo an der Donau und Wieland mit, für die gute Musik und Stimmung sorgten die Werischwarer „Bergländer Buam".
Am 15. Oktober wurde das 30-jährige Bestehen des Agendorfer „Morgenröte-Chors" gefeiert. Chormitglieder aus Kroisbach und vom Allander Männergesangsverein feierten und sangen kräftig mit.

II. 11 Weißenburg

1. Tätigkeit des Regionalbüros

2022 war ein gelungenes Jahr im Komitat Weißenburg.
Das Regionalbüro wirkte 2022 bei Organisationsarbeiten von ungarndeutschen Veranstaltungen mit (Studienfahrt nach Trautsondorf und Umgebung (27.08.2022), Nationalitätentag (21.Mai 2022), Treffen der Heimatmuseen in Weißenburg (11.06.2022), Weiterbildung für Vorsitzende und Mitglieder der NSV-en (4. und 18. November 2022), Jugendkonferenz (17. Dezember 2022), Nationalitätenlager in Ganth (31.07-04.08.2023)) und unterstützte die Arbeit der Selbstverwaltungen und die des Verbandes (Antragstellung, Abrechnung usw.).
Die Webseite funktioniert, die Arbeit wird auch dort festgehalten. In der Neuen Zeitung wird von der Regionalbüroleiterin regelmäßig von der Arbeit des Verbandes berichtet.

2. Tätigkeit des Komitatsverbandes

Der Verband arbeitete nach seinen Zielsetzungen. Wichtig ist die Kooperation mit den NSV-en und den ungarndeutschen Vereinen.

Die Organisation des Nationalitätentages im Komitat wird jedes Jahr vom Verband auch finanziell unterstützt. Die Veranstaltung konnte trotz der organisiert werden, so unterstützte auch der Komitatsverband den Tag. Über ihre Tätigkeit wurde kein Bericht geschickt.

3. Wichtige, besondere Ereignisse bei den deutschen NSV-en der des Komitates

Südliche Region: Die Zusammenarbeit unter einander ist gut. Die **Adonyer**, unterstützten den Kindergarten, die Schule und das Kulturhaus. Im Juli wurde ein Bierfest organisiert, im Mai ein

Treffen zwischen Adam und der Partnergemeinde Wesertal. Ein Maibaum wurde gestellt, deutsche Messe gehalten, Filmvorführung organisiert, altes Liedgut wurde archiviert.
Die NSV von **Herzogendorf** ist Träger des Heimatmuseums. Dort veranstalten sie etliche Programme (z.B. Tag der Heimatmuseen, Maibaumstellen, Führungen im Heimatmuseum). Sie unterstützen die Tanzgruppe, die Schule, den Frauenchor, die Programme vor Ort (Weinlesefest, Martinstag, Nationalitätentag, Treffen der Partnergemeinden, Advent).
Die NSV in **Rácalmás** arbeitet mit den Nachbargemeinden Adony und Mezőfalva eng zusammen. Sie besuchen die Programme der Anderen und empfangen die Nachbarn. Der Deutschkurs geht weiter, sie organisierten mehrere Reisen für die Interessenten (Ausland, Györköny, Tschasartet) und Filmvorführungen. Das Frühlingsfest ist das größte Fest der Deutschen der Gemeinde.

Moorer Region: Alle Selbstverwaltungen wirken mit ihren Kulturgruppen und Schulen mit Nationalitäten-Klassenzug bzw. Deutschunterricht mit und geben sich Mühe um die Traditionspflege, die Erziehung zur deutschen Identität, die Verwirklichung ihrer Veranstaltungen. In **Ißzimmer** wurde der Kinderfasching, Schwabenball, Kochwettbewerb, Nationalitätenlager für die Schule, das Weinlesefest, Kirchweih, Advent organisiert. Aus Krauchwiesen empfingen sie eine Delegation im Juli. Der Deutschzirkel arbeitet wieder.
Die NSV **Pußtawam** ist Träger des Kindergartens und der Grundschule. Von ihnen bekam ich keinen Bericht über ihre Tätigkeit. In **Moor** gibt es immer viele Kulturprogramme, der Lehrpfad war die größte Aufgabe für sie. Sie haben Zeichenwettbewerb veranstaltet, die Martinstage gehört zu ihren Aufgaben. Die NSV in **Balinka** hat einige Programme veranstaltet (Advent), unterstützen die Schule und den Kindergarten in Bodajk. Dorthin gehen die Kinder aus dem Dorf.

Östliche Region: In **Maan**. Sie haben keinen Bericht über ihre Tätigkeit abgegeben. In **Saar** wurden die Schule und der Kindergarten von der Nationalitätenselbstverwaltung übernommen und sie erneuerten die Schule (150 Million Ft). Sie unterstützten den 125 Jahre alten Kindergarten. Sie veranstalteten einige Sonntagsnachmittage für die Bewohner, Kinderprogramme zu den Feiertagen, Orgelkonzert, Kinobesuch, einen Gedenkmarsch mit Neudörfl (Vertreibung) zum alten Bahnhof. Sie empfangen in der Heimatstube Schüler und der Mundartklub arbeitet weiter. Sie unterstützen ihre Gruppen (Tanzgruppe, Kapellen). Es gibt mit der örtlichen Selbstverwaltung Ungereimtheiten (Heimatmuseum) Sie verwalten einen Kleinbus. In **Neudörfl** wurden einige feste Programme abgehalten (Tag der Heimatvertriebenen, Fasching, Osterbrunnen und geheime Päckchen für Kinder, Gedenkmarsch (Vertreibung) mit Saar zusammen, Kochwettbewerb, Martiniumzug, Stammtisch im Heimatmuseum, Nationalitätenlager, Apfel-Tag, Weinlesefest, Ausflug nach Baje). Sie bekamen BGA-Gelder für BER (Heimatmuseum: Keller, Klassenzimmer im Garten), TAB und KUL. Die NSV in **Vértesboglár** veranstaltet Programme in der Gemeinde: Biernachmittag, Kochwettbewerb, Nationalitätenlager, Zeichen-Wettbewerb, Kinobesuch, Filmvorführung, Wettbewerb für Schulkinder, Ausfug nach Mariazell, Bierfest, Weinlesefest, Partnerschaftstreffen, Advent. Sie haben das Dach des Heimatmuseums und ein Kreuz saniert. **Etyek** hat keinen Bericht geschickt. In Etyek arbeitet die NSV eng mit dem Deutschen Verein zusammen. **Székesfehérvár** konzentriert sich auf die Grundschulen, auf den Kindergarten, sie haben einen Nationalitätentag organiert, mit der Einweihung einer Gedenktafel. In **Gánt**

unterstützt die Selbstverwaltung die Arbeit des Kindergartens (Nationalitätentag), der Grundschule (Lager) und der Kulturgruppen (Aufnahmer für den Chor). Sie haben im Mai einen Maibaum gestellt, Fasching veranstaltet, Filmvorführung organisiert, im Dezember einen Adventsnachmittag organisiert und deutsche Bücher und Publikationen gekauft. In **Véresacsa** legt man einen großen Wert auf die Unterstützung des Kindergartens, der Schule und der Tanzgruppe. Das neu Gebäude wird mit staatlicher Unterstützung erneuert. Programme: Schwäbischer Nachmittag, Martinstag, Themenwoche in der Schule.
Viele Gemeinden haben eine Städtepartnerschaft, dieses Jahr gab es gemeinsame Programme

4. Tätigkeit, bzw. besondere Ereignisse bei der Komitatsselbstverwaltung

Die Komitatsselbstverwaltung hielt 2022 ihre Vollversammlungen und engagiert sich für die Interessen der Ungarndeutschen im Komitat. Sie fördert je nach ihren Mitteln die Arbeit für schulische Veranstaltungen (Geschenkbücher), Vereinsleben (20 geförderte Anträge). Sie kooperiert mit dem Verband und dem Regionalbüro, die Zusammenarbeit lief besser als voriges Jahr.

5. Förderungen

Die BMI-Anträge sind auch 2022 eine beliebte Förderungsquelle geblieben, aber nicht alle Selbstverwaltungen nehmen daran teil. Populär waren die Bewerbungen für die Ausstattung von Kulturgruppen.
BGA Zrt. und sonstige Bewerbungen kamen auch mit mehr Erfolg, aber hier gibt es noch NSV, die sich nicht bewerben.

6. Die wichtigsten Ereignisse, eventuelle wichtige Änderungen auf folgenden Gebieten:

6.1 Schulwesen/ Bildung

In den Gemeinden wird die deutsche Sprache fast ohne Ausnahme in erhöhter Stundenzahl unterrichtet. In Rácalmás läuft der Deutschunterricht in einer Grundschule und im Sprachklub. Die NSV-en unterstützen die Arbeit der Schulen vor Ort. Am Ende des Schuljahres wird in Boglar von der NSV ein Zeltlager für die besten Schüler der Schule organisiert, in Balinka, Edeck, Herzogendorf, Ißzimmer, Atscha werden die besten Schüler am Ende des Schuljahres mit deutschen Büchern belohnt. In Stuhlweißenburg legt die NSV großen Wert auf die Unterstützung des Nationalitätenkindergartens Maiglöckchen und die der Oberstädtischen Grundschule. In Moor gibt es mehrere Nationalitätenschulen-und Kindergärten, deren Arbeit von der NSV gefördert wird. Die NSV von Neudörfl unterstützt die Schule in Saar mit Anschaffung von Lehrmaterialien, mit Unterstützung zu Veranstaltungen der Schule, des Kindergartens. Es wird auch ein Nationalitätenlager organisiert. Die NSV in Pußtawam, und Saar ist Träger des Kindergartens und der Grundschule, in Maan ist die Selbstverwaltung Träger der Schule.

6.2 Kultur und Traditionspflege

Es gibt im Komitat wiederkehrende ungarndeutsche Programme: Kirmes in verschiedenen Gemeinden, Tanzlager und Nationalitätenlager im Inland, Biernachmittag, Schwäbischer Sonntagnachmittag, Filmvorführungen.

Der TrachtTag bekam im Leben der Gemeinden, Schulen, Kulturgruppen eine besondere Rolle. Viele nehmen daran teil, posten die Bilder im Internet, in den sozialen Medien.

6.3 Vereinsleben

Die Vereine konnten ihre Arbeit wieder aufleben lassen. Sie proben, haben die Möglichkeit, an verschiedenen Programmen teilzunehmen

6.4 Medien

Im Zusammenhang mit wichtigen Veranstaltungen wird der Kontakt mit den örtlichen Medien, der Neuen Zeitung und der Fernsehsendung „Unser Bildschirm" aufgenommen. Viele Selbstverwaltungen registrierten sich auf Facebook. Im Tagesblatt *Fejér Megyei Hírlap* und *Dunaújvárosi Hírlap* werden regionale Veranstaltungen angekündigt (auch online). Das *Moorer Fernsehen* hat regelmäßig Nationalitätensendungen. *MR4* wird von vielen regelmäßig gehört und die *Neue Zeitung* bestellt und gelesen. Auch auf der Webseite kommen Informationen zum Verbandsleben in Vorschein. Einige Selbstverwaltungen haben eigene Webseiten.

6.5 Kirche

Deutschsprachige Messen sind öfter organisiert als früher, in Stuhlweißenburg, in Moor, Adam, manchmal in den anderen Ortschaften gibt es zu bestimmten Anlässen deutschsprachige Messen (z.B. Saar). Deutsche Lieder werden in der Kirche in mehreren Gemeinden bei Festen (Advent, Weihnachten, Kirchenfest) gesungen.

6.6 Politik

Die Vorbereitung für die Wahlen lief Anfang des Jahres nicht so gut, aber erfolgreich

7. Anerkennungen / Ehrungen

Zsilvölgyi Angéla (Moor) wurde für ihre hervorragende Tätigkeit mit dem Preis: Für das Ungarndeutschtum im Komitat Weißenburg ausgezeichnet. Den Wekerle-Preis erhielt Gerlinger Tibor

8. Jubiläen/Gedenken

Kindergarten in Ißzimmer 40, in Saar 125 Jahre alt, Ganther Chor 10 Jahre alt.

Geschäftsstelle der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen
Magyarországi Németek Országos Önkormányzata Hivatala
BUDAPEST